

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Seite mit  
großem Sportteil!

Druckort: Nachrichten Dresden  
Verleger: Carl Neubauer  
Postfach-Nr. 25 241  
Telefon-Nr. 20 011

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Juni 1928 bei täglich zweimaliger Zustellung inkl. Post 1,20 Mark.  
Postbezugspreis für Monat Juni 3,40 Mark ohne Postgebühren.

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Maßstab berechnet; die einseitige 30 mm breite Zeile 55 Hg., für auswärts 40 Hg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 15 Hg., außerhalb 25 Hg., die 90 mm breite Zeile 100 Hg., außerhalb 80 Hg., Ceteraengebühr 30 Hg., Anzeigen für längere Zeit gegen Vorabbezahlung.

Druck und  
Verlag  
1068 Dresden

Wachdruck nur mit deutlicher Cautellengebe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unersungene Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

## Das rote Hamburg im Zeichen des Stahlhelms

### Bolens fortgesetzte Entdeutschungspolitik. — Scharngfölin nach Muden unterwegs.

#### Die Stahlhelmkündigung in Friedrichsruh.

(Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.)

Hamburg, 2. Juni. Der Frontsoldatentag beginnt zu-  
sehends der Hansestadt das von den letzten großen Stahl-  
helmtagen in Berlin und Düsseldorf her bekannte Gepräge  
aufzudrücken. In den frühen Vormittagsstunden des Sonn-  
abends trafen die ersten Ferntransporte aus dem  
Reich, insbesondere aus Bayern, Brandenburg, Mittel-  
deutschland usw., ein. Lange feldgraue Kolonnen durchzogen  
auf dem Marsch nach den Quartieren die Stadt, die nicht nur  
im Zentrum, sondern auch in den Vororten (so z. B. in  
Bergedorf), wo die Masse der Stahlhelmer untergebracht ist,  
reichen Flaggenschmuck zeigt. Um 10 Uhr vormittags  
marschierte der Bund zu einer eindrucksvollen Kund-  
gebung in Friedrichsruh auf. Obgleich an der Ver-  
anstaltung nur die bis 7 Uhr morgens eingetroffenen Ver-  
bände teilnehmen konnten, waren zur festgesetzten Stunde  
rund 15 000 Mann mit einigen hundert Fahnen versammelt,  
darunter die seit Jahresfrist dem Stahlhelm angeschlossene  
„Reichsflagge“ (Ziv. Nürnberg) in Stärke von 650 Mann.  
Unter den sonnengolddurchleuchteten Wipfeln des Sachsen-  
waldes hielt, nachdem der gewaltige Chor des „Niederländi-  
schen Dankgebets“ verklungen war, Pastor Riedbusch eine  
ebenfalls formvollendete wie gefühlvolle Gedenkrede, die Bis-  
marck als den Mann der Gottesfurcht und des unerschütter-  
lichen Gottvertrauens feierte. Nach dem Gesang des Liedes  
„Ich hab' mich ergeben“ führte der zweite Bundesführer,  
Oberstleutnant Duesterberg,

in kurzer, packender Rede etwa folgendes aus:  
„Ehrfurchtsvoll treten wir hier an der Beihelme des  
Lebens und Sterbens des großen Kanzlers zusammen.  
Das große Erbe, das er hinterlassen hat, ist verfallen. In voll-  
ständiger Verflachung gefesselt, liegt Deutschland wehr- und  
schlos am Boden. Stärker und leistungsfähiger wird der Ruf  
nach einem Mann wie Bismarck, nach einem Staatsmann  
und Politiker, der Entscheidungen nicht ausweicht, sondern  
sie sucht und herbeiführt. Heute wie zu Bismarcks Zeiten  
werden die großen Fragen der Zeit durch Blut und Eisen  
entschieden. Bismarck würde heute, wie einst nach Olmütz,  
vor allem eine nationale Macht schaffen. Er würde nicht nur  
die Reichswehr in ihrem Werte bis zur Vollendung steigern,  
sondern auch ihre Vermehrung diplomatisch erkämpfen und  
sich hierzu der geistigen Wehrmacht, der nationalen Bewegung  
bedienen. Gestützt auf diese Machtmittel, würde er ver-  
suchen, die Gegenkräfte der Gegner zu verwerten, um mit  
Hilfe dieser oder jener Macht nach und nach die Fesseln von  
Verfallenes zu lösen.“

Nicht weg von Bismarck, sondern zurück zu Bis-  
marck muß heute die Parole sein!

Wir sind nicht die Ewiggestrigen, wir sind die Träger der  
nationalen Zukunft unserer Nation. Hier am Grabe Bis-  
marcks erneuern wir unser heiliges Gelübde, weiter zu  
ringen, bis Deutschland frei ist! Das wolle Gott!“

Während Klang das Deutschland-Lied zum Himmel. Dann  
ordnete sich das riesige Heerlager zu einem ergreifenden Zuge  
an das Grab des Reichsgründers, vor dem in schier end-  
loser Zahl die schwarz-weiß-rot behängten Kränze der  
deutschen Frontsoldaten sich häuften...

Unter den Ehrengästen, die sich am Nachmittag im  
Bundesstabquartier zum Empfang versammelten, bemerkte  
man u. a. den Innenminister v. Reubell, den Herzog von  
Anhalt, Admiral Pohl, General v. Watter, Forstrat Eiche-  
rich, Graf Westarp, Herr v. Schintzel, sowie die mit ihnen

Ortsgruppen zum Stahlhelmtage erschienenen Prinzen Eitel  
Friedrich, Oskar und August Wilhelm. Telegramme waren  
vom Reichspräsidenten v. Hindenburg sowie aus allen Teilen  
der Welt (u. a. vom Gau Südwestafrika, Gau Nordamerika  
und Gau Südamerika des Stahlhelms) eingegangen.

Den Abschluß des Tages bildete die große Feier im  
Stadion Altona-Bahrenfeld, wo rund 1000 Fahnen und  
700 Musiker vor einer unübersehbaren begeisterten Zuschauer-  
menge zum Papstentzug aufmarschierten.

#### 138 000 Mann.

Hamburg, 3. Juni. Im roten Hamburg herrschten am  
heutigen Sonntag, an dem der Stahlhelmtag einen ge-  
waltigen Höhepunkt erreichte, vollständig die Farben schwarz-  
weiß-rot. Obwohl gleichzeitig der ostpreussische Stahlhelm in  
Königsberg mit über 10 000 Mann aufmarschierte, und  
obgleich der Landesverband Schlesien, der vier Wochen später  
in Oppeln einen besonderen Frontsoldatentag begeht, nur  
eine Abordnung von 800 Mann entsandt hatte, waren bei  
dem um 12 Uhr mittags im Hamburger Stadtpark be-  
ginnenden Frontsoldatenappell 138 000 Mann mit rund 6000  
Fahnen in riesigen Heerkolonnen angetreten. Nachdem  
das Niederländische Dankgebet verklungen war und der  
evangelische und katholische Feldgeistliche eine gedankentiefte  
Weihrede gehalten hatten, ergriff

#### Franz Seidte

zu folgender Ansprache das Wort: „Als Gründer und Erster  
Bundesführer heiße ich Euch willkommen auf Hamburgs gas-  
tlichem Gebiet, hinübersehend nach Königsberg, wo zur  
gleichen Stunde unsere ostpreussischen Kameraden auf-  
marschiert sind. Kameraden! Ich sage Euch den Dank der  
Bundesführung, sage Euch Dank, daß Ihr als Vertreter  
aller Stämme von den Bergen Bayerns und der Mitte  
Deutschlands, von Westen und von Osten gekommen seid.  
Kameraden! Wir haben Euch aufgerufen zu 100 000 Mann,  
und soeben wird mir gemeldet, daß die Zahl von 125 000  
schon in diesem Augenblick überschritten ist. (Wrausende Zu-  
rufe.) Ich danke Euch im Namen des Bundes, ich danke  
Euch dafür, daß Ihr der Welt da draußen und daß Ihr  
Deutschland zeigt, daß freiwillige Disziplin, freier Wille und  
freie Leistung noch diesen gewaltigen Aufmarsch der alten  
Frontsoldaten und der in ihrem Geiste heranwachsenden  
nationalen Jugend möglich machen. Ich danke Euch, daß  
Ihr in einer solchen Zeit der Welt nach das Zeichen gebt, wie  
Ihr der Wille für die innere und äußere Befreiung Deutsch-  
lands in uns lebt, und so, Kameraden, lassen wir die zweite  
Stahlhelmbotschaft ausfallen in die Worte:

Die Freiheit im Staate, die Freiheit in der Welt, die  
Freiheit der Arbeit, die Freiheit der Seele, das ist  
unser Programm!“

Nachdem der Bundeskanzler, General Giettrich, unter  
ausgehrer Begeisterung die bereits am Freitagabend bei  
Sagebiel bekanntgegebene zweite Stahlhelmbotschaft verlesen  
hatte, begann der vom 1. und 2. Bundesführer an zwei  
Stellen abgenommene Vorbeimarsch, der zu stürmischen  
Kundgebungen der versammelten Zehntausende führte und  
an beiden Stellen je volle vier Stunden dauerte.  
Stürmisch begrüßt wurde von der Bevölkerung vor allem die  
Ortsgruppe Potsdam, an deren Spitze in Reih und Glied  
vier Hohenzollernprinzen marschierten.

Zu Zwischenfällen ist es im Laufe des Tages nirgends  
gekommen. Der ganze Aufmarsch wickelte sich in einer muster-  
gültigen Disziplin ab.

#### Zubelgruß zur Jahrhundertfeier unserer Technischen Hochschule.

Der Sohn des „Freischütz“-Komponisten, der große  
Eisenbahnorganisator Max v. Weber, hat das begeisterte Wort  
gesprochen, daß die Eisenbahngelüste und die Telegraphen-  
drähte die Notentfalten seien, auf die einst die große Sinfonia  
Croica der Zukunft geschrieben werden würde. Das war in  
der Mitte des vorigen Jahrhunderts, als das leibbare Luft-  
schiff, das Flugzeug, das Unterseeboot erst Träume in der  
Dichtersphantasie eines Jules Verne waren. Es war aber auch  
in einer Zeit, wo die Entdeckungen der Naturwissenschaften  
einen Hauch der Zuversicht hervorriefen, daß die Menschheit  
binnen kurzem Raum und Zeit überwinden und sich zum  
Herrscher der Natur machen werde. Kraft und Stoff waren  
das Lösungswort einer materialistischen Weltanschauung, die dem  
Geist nur die Stellung des ersfindenden Werkzeugs zubilligte.  
Auf den Ueberchwang der Hoffnungen mußte Ernüchterung  
und Besinnung kommen. Da sind es die Technischen Hoch-  
schulen gewesen, die alle Strenge und Befonnenheit wissen-  
schaftlicher Methoden und die sorgsamste Kleinarbeit an die  
Probleme der Technik wandten und in einer ungeheuren  
Arbeitsleistung das ganze Gebiet systematisch durchpflügten.  
Da herrschte nicht mehr Dichtersphantasie und Kraßtrampf, son-  
dern mathematische Formel und physikalisches Gesetz. Die  
Technik, die schon immer, in den gewaltigen Leistungen des  
Mittelalters bereits, ihre gesonderten Wege absteckte von der  
Schönheitswelt der Künste und dem philosophischen Geiste der  
Kulturwissenschaften gegangen war, schenkte sich eine Zeitlang  
als eine Welt für sich gesondert neben jene Gebiete zu stellen,  
in denen der humanistische Geist des Ideals lebendig war.  
Es tat sich eine Kluft auf zwischen der Bildung, die auf den  
gewaltigen Geistesgaben des deutschen Idealismus um 1800  
beruhte, und den wissenschaftlichen und praktischen Leistungen,  
die von der Technik vorgezeichnet und von der Industrie aus-  
geführt wurden. Der Techniker Euth fand eine Maschine  
tausendmal schöner und wertvoller als die schönste Rede  
Ciceros. Aber in dieser reinlichen Scheidung der An-  
schauungen lag schon der Verknüpfungspunkt für die beiden  
unharmonisch gegeneinander klingenden Kulturstimmen. Man  
kann sagen, daß sie sich in den letzten Jahrzehnten in heroischem  
Ringens zu einer Symphonie vereinigt haben, die heute in  
einer gewaltigen harmonischen Sinfonie unseres gesamten  
Geisteslebens zusammenzuklingen beginnt.

So wie die technischen Hochschulen ihre Gleichstellung mit  
den humanistischen Universitäten erreicht haben, so ist im All-  
gemeinleben die Kluft zwischen Geisteskultur und technischem  
Geist wenn nicht geschlossen, so doch überbrückt an hundert  
Stellen. Darüber und hinüber gehen die Vertreter der Par-  
teien, die nicht mehr Gegner sind. Es sind nicht zuletzt die  
Dichter und Künstler gewesen, die an der Technik die neue  
Schönheit entdeckt haben und die Kraftharmonie eines  
Maschine erleben und feierten, ohne deshalb die geistige  
Schönheit einer Rede Ciceros oder eines Gedichtes von Goethe  
preisgeben zu müssen. Im Gegenteil: dem Lieferbringenden  
tat sich überall der Blick in die Allgemeingültigkeit ästhe-  
tischer Gesetze auf, und er erkannte die große Einheit der  
kulturschaffenden Kräfte im Menschen, ausgeprägt hier im  
Wunderbau eines Dramas oder einer musikalischen Sinfonia,  
dort im eleganten Bau eines Autos oder Flugzeugs, in der  
harmonischen Klarheit einer Maschinenhalle und im beschwingen-  
ten Intenstus einer Eisenbrücke. Man hat die Poesie der  
Technik entdeckt und hat ihre Philosophie zu schreiben be-  
gonnen. Was Schimmer, Dessauer, Condenshove-Kalergi hier  
zu sagen und zu deuten fanden, war nur möglich auf Grund  
der tiefen Schulung des Geistes durch jenen deutschen Ide-  
alismus und Humanismus, dessen Herkennung durch die  
Technik man einst befürchtet hatte. Die Allgemeinkultur hat  
den Anschluß an das technische Zeitalter gefunden. Sie hat  
die hohe Freudemelodie der großen heroischen Sinfonia ge-  
schrieben.

Nun fragt sich's, ob von der anderen Seite her, von der  
Technik und ihren Vertretern, die Instrumentation im gleichen  
Geiste der Bejahung und Lebensfülle geliefert werden  
kann und wird. Zunächst scheint es noch, als ob die Männer  
des Forschens und Erfindens, der Berechnung und des Experi-  
mentes ihre eigenen Wege gingen und wenig Rücksicht nahmen  
auf den Zusammenklang des Ganzen. Die technischen Wissen-  
schaften sind so speziell, so mathematisch lässig, daß sie keine bloße  
Schwärmerei dulden. Und die Erzeugnisse von Technik und  
Industrie rufen vor der Hand noch solche Umwälzungen und  
Gewaltsamkeiten in unserem Leben hervor, daß wir noch zu  
feiner reinen Freude an ihnen gelangt sind. Der Rärm der  
Maschinen und Verkehrsmittel, das überhitzte Tempo der Zeit  
macht unser Dasein unharmonisch und erzeugt hier und da  
etwas wie einen Haß gegen die Technik. Aber es ist keine  
Frage, daß diese Katastrophen, diese Mißstände ihre Auflösung  
finden werden in einer höheren Form des technischen Zeit-  
alters, dem wir nach Meinung sachkundiger Urteiler erst ent-  
gegengehen. Die Hauptsache ist, daß der Gegensatz zwischen  
zwei Kulturströmungen überbrückt ist, daß die Technischen Hoch-

#### Deutschlands Anspruch auf Kolonien.

Saunperversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Stuttgart, 3. Juni. Unter großer Beteiligung aus dem  
ganzen Reich fand gestern im großen Hörsaal der Tech-  
nischen Hochschule die Hauptversammlung der Deutschen  
Kolonialgesellschaft statt. Der Vorsitzende, Gouver-  
neur Seitz, begrüßte die Versammlung, besonders die Ver-  
treter der Reichsregierung, des Auswärtigen Amtes, des  
Auswanderungsamtes der württembergischen Staatsregie-  
rung, der Stadt Stuttgart, der Polizei, der Reichswehr, des  
Württembergischen Industrie- und Handelsrates und zahl-  
reicher befreundeter Vereine.

Gouverneur Seitz erinnerte daran, daß von allen wan-  
derlustigen deutschen Stämmen die Schwaben am mei-  
nesten gewandert seien und auf allen Gebieten der kolonialen Be-  
stätigung, in der Schutztruppe, im Wirtschafts- und Kultur-  
leben, besonders in Mission und Schule, Großes geleistet  
haben. Das bedeutendste Ereignis in den letzten Jahren in  
der Kolonialfrage war, so führte der Redner aus, die Er-  
nennung eines deutschen Vertreters für die Mandats-  
kommission. Diese Ernennung wurde aber von weiten  
Reisen fallig aufgeschoben. Denn dieser deutsche Vertreter ist  
nicht als Vertreter der deutschen Regierung, sondern als Ver-  
treter des Völkerbundes vom Generalsekretär des  
Völkerbundes ernannt worden mit dem Auftrag, für die  
richtige Durchführung der Mandatsverwaltung einzutreten.  
Diese leidet aber an dem Grundfehler, daß sie im Wider-  
spruch zu dem Versailler Vertrage steht.

Deutschland muß sich der Umwandlung der Mandate  
in Annektionen mit aller Macht widersetzen. Zu-  
mindest hat Deutschland einen Ersatzanspruch.

Hier liegt ein sehr starkes materielles Interesse, das bei der  
Befreiung der Reparationen eine Rolle spielen wird. — Nach  
einer kurzen Gedenkrede des Stuttgarter Vorsitzenden Böh-

ringer anlässlich des 47-jährigen Bestehens der Deutschen  
Kolonialgesellschaft folgten verschiedene Begrüßungsan-  
sprachen.

Stuttgart, 3. Juni. Der Höhepunkt der in Stuttgart  
stattfindenden Deutschen Kolonialtagung war der große  
Kolonialfestzug, der sich heute Vormittag durch die Straßen  
der Stadt bewegte. Im Zuge sah man Schutztruppenleiter,  
auswärtige Vereine des Deutschen Kolonialkriegerbundes,  
meist uniformiert, zahlreiche Musikkapellen, Jugendgruppen,  
eine stattliche Anzahl von Verbänden und Vereinen mit  
ihren Standarten und Fahnen, und auch verschiedene  
Gruppen Schwarzer. Im großen Schloßhof hielt der frühere  
Reichskolonialminister Dr. Bell eine Ansprache. Der letzte  
Gouverneur der deutschen Südpazifik, Erzengel v. Haber,  
enthielt eine Südpazifik-Exposition zum Gedächtnis der in der  
Südpazifik-Exposition. Polizeipräsident Kalliber übernahm  
die Ehrensache in die Obhut der württembergischen Schutz-  
polizei. Sodann folgten zahlreiche Kranzniederlegungen.

#### Goesch bei Briand.

Besprechungen über die Genfer Ratstagung.

Paris, 3. Juni. Der französische Minister des Auswärtigen  
empfangt gestern den deutschen Vizekonsul v. Goesch. Wie  
vermutet, hatte die Unterhaltung von Goesch-Briand die be-  
vorstehende Genfer Ratstagung zum Gegenstand. Die deutsche  
Botschaft veröffentlicht hierzu folgendes Komunique:  
Der Vizekonsul nahm Gelegenheit, die große Verwirklichung  
der deutschen Regierung über die Genesung des französischen  
Außenministers zum Ausdruck zu bringen und auch im  
eigenen Namen Herrn Briand zu seiner Wiederherstellung  
zu beglückwünschen. Im übrigen wurden bei dieser Unter-  
haltung die schwebenden politischen Fragen nur in all-  
gemeiner Form berührt.

Schulen die Verbreitung ihres Geistes nicht ohne Zusammen-

Mit besonderem Stolz dürfen wir Dresdner darauf hin-

Eine bunte Arbeitsgemeinschaft im Preußen-

Berlin, 3. Juni. Nach einer Mitteilung des Grafen

Die Drofflung der deutschen Wirtschaftsrente.

Eine Warnung Dr. Bangs.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

dadurch der Reichsbahn-Gesellschaft eine Erleichterung in

Wie der „Berl. Lok.-Anz.“ dazu mittelst, soll die Frage

Die Eigenart der Arbeitslosenversicherung zeige deutlich,

Rechnungsabluß des Haushalts 1927.

Berlin, 3. Juni. Das Reichsfinanzministerium veröffent-

Die „Tägl. Rundschau“ erfährt, soll die Absicht be-

Die „Tägl. R.“ schreibt weiter: Verwunderlich schließlich

Deutscher Bergmannstag 1928.

Berlin, 3. Juni. In Anwesenheit des Reichswirtschafts-

Zusammenstoß zwischen Koffron und Polizei.

Berlin, 3. Juni. Beim Begräbnis des am Wahlsonntag

Tschangtsolin nach Mukden unterwegs.

Totio, 3. Juni. Nach Meldungen aus Nordchina ist

Als sich Tschangtsolin, von seinem Stabe begleitet,

Ermordung eines japanischen Offiziers.

Totio, 3. Juni. Wie die Blätter melden, haben Poli-

Auf der Suche nach Nobile.

Ringsbaw, 3. Juni. Gestern abend um 8 Uhr verließ die

Vor dem Kriege verbrauchten wir 50 Milliarden Arbeits-

Im Haushaltsplan für 1928 ist von diesem Ueberschuß

Als sich Tschangtsolin, von seinem Stabe begleitet,

Reichsbahn und Reichsregierung.

Für den 9. Juni ist der Verwaltungsrat der Reichsbahn

Beim außerordentlichen Haushalts 1927 sind 141,8 Mil-

Totio, 3. Juni. Wie die Blätter melden, haben Poli-

Erneute Brüskierung Galonders durch Polen.

Grobe Rechtsverletzung gegen die deutsche

Ein polnischer Schritt in Genf wegen Wilna?

Rattowit, 3. Juni. Wie bereits vor einiger Zeit gemel-

Genf, 3. Juni. Die polnische Regierung hat, wie verlau-

Die „Hobbs“, mit Leutnant Rühow Holm an

Die Entscheidung des Präsidenten Galonder ist im

Aus Memel ausgewiesen.

London, 3. Juni. Nach einer hier eingegangenen Mel-

Die Rechtslage ist nun die, daß die Klage des Deutschen

Memel, 3. Juni. Gestern vormittag überbrachte ein Be-

Das „Kreuz des Südens“ auf den Fidschi-

Massenverhaftungen in Polen.

Warschau, 3. Juni. In den letzten Tagen hat die pol-

Die Mandate Ricklins und Roffés unguiltig?

Paris, 3. Juni. Die von der Kammer in ihrer Er-

Ihr Haar geht aus!

Wenn Ihr Haar in ganzen Büscheln ausgeht, dann ist das ein





Rundfunkprogramme.

Montag, den 4. Juni 1928.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

- 11 Uhr: Mittagsmusik mit Funkübertragung aus einer Spezialplatten-Schallplatte.
12 Uhr: Konzert der Dresdener Musikkapelle. Dirigent: Eduard Künze.
13 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
14 Uhr: Konzert der Leipziger Musikkapelle. Dirigent: Dr. H. S. Künze.
15 Uhr: (zwischen dem Konzert): Funkübertragung: Siebentages-Schloß Radeberg, Leipzig.
16 Uhr: Streicherkonzert.
17 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
18 Uhr: Cornelius Gurllit und Paul Döcker: „Sächsische Danksagen in Polen.“
19 Uhr: Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
20 Uhr: Prof. Dr. Adolf Marcuse: „Der Sternenhimmel im Monat Juni.“
21 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
22 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
23 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
24 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
25 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
26 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
27 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
28 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
29 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
30 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.

Berliner Sender.

- 8.30 Uhr: Anna Kappstein: „Die Frau auf Reisen.“
10 Uhr: Prof. Dr. Adolf Marcuse: „Der Sternenhimmel im Monat Juni.“
11 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
12 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
13 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
14 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
15 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
16 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
17 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
18 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
19 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
20 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
21 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
22 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
23 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
24 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
25 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
26 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
27 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
28 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
29 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
30 Uhr: Frau Wagner: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.

Königsbrunnener Sender.

- 11 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
12 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
13 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
14 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
15 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
16 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
17 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
18 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
19 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
20 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
21 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
22 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
23 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
24 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
25 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
26 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
27 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
28 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
29 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.
30 Uhr: Studentenattribution und Sinfonie: „Die Kunst der Fuge“ von Bach.

Mord und Selbstmord.

Die getrennt lebende Ehefrau des Verwaltungsauffichters Martin Hofmann aus Wahren, der wegen Betrugs mehrmals in Haft gekommen war, benachrichtigte am Sonntagmorgen das Kriminalamt Dresden von der Ermordung ihres Mannes durch ihren Sohn.

Der ehemalige Verwaltungsauffichters der Sächsischen Staatsoper Martin Heinrich Hofmann war am 24. April 1924 zu Dresden geboren. Am 12. Februar 1927 wurde er wegen Betrugs in Haft genommen.

Der Verband der deutschen Konzertdirektionen, e. V., dessen engem Vorstand auch Hofrat Franz Widner (Inhaber der Konzertdirektion H. Ries) angehört, hielt in der Deibelberg seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Verband der deutschen Konzertdirektionen, e. V., dessen engem Vorstand auch Hofrat Franz Widner (Inhaber der Konzertdirektion H. Ries) angehört, hielt in der Deibelberg seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Verband der deutschen Konzertdirektionen, e. V., dessen engem Vorstand auch Hofrat Franz Widner (Inhaber der Konzertdirektion H. Ries) angehört, hielt in der Deibelberg seine diesjährige Hauptversammlung ab.

ver vorgefunden und beschlagnahmt. Man befürchtete schon vor jener Zeit, daß Hofmann seiner Frau mit der Waffe etwas anhaben wollte. Hofmann hatte einem ihm befreundeten Lehrer erklärt, sein Vater wäre bei König Friedrich August als Geheimkammerer tätig gewesen.

Ein neuer Autobusunfall im Müglitztal.

Nur drei leicht Verletzte. Am Sonntag kurz vor 8 Uhr abends ereignete sich im Müglitztal ein neuer Autobusunfall zwischen Bärenstein und Lauenstein. Es betraf dies einen Postautobus der Linie Dresden—Heidenau—Glaschwitz—Lauenstein—Altenberg.

der Unfall verhältnismäßig glimpflich verlaufen.

Nur drei Personen wurden als verletzt in sanitäre Behandlung genommen, alle anderen Personen kamen mit dem Schrecken davon. Der Hilfsdienst klappte vorzüglich. In kürzester Zeit waren Abteilungen der benachbarten Feuerwehren und Sanitätskolonnen an der Unfallstelle eingetroffen.

Strassenbahnleistungen.

Aus Anlaß des heute Montag von der Studentenschaft der Technischen Hochschule veranstalteten Fackelzuges machen sich Umleitungen und Unterbrechungen von Strassenbahnlinien notwendig. Es verkehren die Wagen der Linie 1, 2 und 3 von etwa 22.00 bis 22.30 zwischen Hauptbahnhof und Rathausplatz.

Nachtwagenumleitung.

in der Nacht zum Dienstag, dem 5. Juni, von 23 Uhr bis 5 Uhr: Linie 2 und 3: zwischen Pirnaischer Platz und Outenstraße über Amalien-, Marckhoff-, Gerolt-, Blasenwälder Straße; Linie 3 (Königer Ring) zwischen Sachsenplatz und Albertplatz über Marckhoffstraße, Carolobstraße.

Der Landesverband der höheren Beamten Sachsens.

hält am 9. und 10. Juni seine diesjährige Hauptversammlung, diesmal in Dresden, ab. Im Rahmen der Veranstaltungen findet auf dem Belvedere eine öffentliche Veranstaltung statt, deren Mittelpunkt ein Vortrag des bekannten Tübinger Universitätsprofessors Haller über das Thema: „Für und wider den Einheitsstaat“ bildet.

Die Schauburg-Kulturfilm-Gemeinde bringt nächsten Mittwoch 4 Uhr nachmittags und 10.30 Uhr nachts den Ufa-Orbitfilm „Der Held in Vergangenheit und Gegenwart“ mit einem hervorragenden Besetzung und großem Aufwand.

Schaden durch Nachfröste.

Die außergewöhnlich tiefe Nachttemperatur, von der der Eintritt des ersten Sommermonats dieses Jahres begleitet war, hat an vielen Stellen erheblichen Schaden angerichtet. So wird aus dem Erzgebirge gemeldet, daß dort an den frischen Blüten und Trieben durch die starken Nachfröste der vergangenen Woche großer Schaden angerichtet wurde.

Beamtensmission.

Deute abend 8 Uhr Männerclubbesprechung über die Enkelwelt. Verband der weiblichen Handel- und Büroangestellten. Jugendgruppe: Dienstag 7 Uhr Spielabend im Dürschke, Platz 7. — Ortsgruppe: Mittwoch Abendausflug nach dem Städtchen Mügeln.

Umtliche Bekanntmachungen.

Versteigerung verlassener Pfänder. Vom 11. bis mit 15. Juni kommen vormittags von 10 Uhr an verlassene Pfänder zur Versteigerung, die im September 1927 verfallen sind, und zwar am 11. Juni Uhren, Schmuckgegenstände und silberne Gegenstände, an den anderen Tagen Stoffe, Kleidungsstücke, Pelzwaren, Schuhe, Betten, Wäsche usw.

Wetternachrichten aus Deutschland.

Table with columns: Station, Temperature (7 am, highest, lowest), Wind direction and force, Weather. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Wetterlage.

Die die Barometereindrungen gestern erwarteten Regen, hat die nordöstliche Depression über Skandinavien an Raum gewonnen. Eine Ausdehnung der Hochlagen erreicht unser Gebiet, so daß in Sachsen, das von Nordwesten getroffen wird, trübes Wetter besteht.

Luftdruckverteilung.

Kudgedrehtes Hochdruckgebiet mit Kern über 770 Millimeter in der Gegend von Island, sekundärer Kern von etwa 760 Millimeter über dem Baltik. Tiefdruckgebiet mit Kern unter 757 Millimeter über Rußland.

Wetterprognose.

Nur zeitweise anfrischende Winde aus westlichen und südlichen Richtungen. Bewölkungsabnahme. Nachts etwas härterer Temperaturrückgang, am Tage warm, Gewitterneigung, sonst häufige kalte Luftmassen.

Wetterprognose. Die Wetterprognose gilt häufig vom Spätnachmittag des Ausgabentages bis zum Abend des folgenden Tages. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterzentrale zulässig.

# Börsen- und Handelsteil

## Wochenausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 31. Mai 1928.

|  | 31. Mai       | 23. Mai       |
|--|---------------|---------------|
| <b>Goldbestand</b>   | 21 027 324,-  | 21 027 324,-  |
| <b>Deckungsabgabe Devisen</b>  | 6 964 468,-   | 6 958 687,-   |
| <b>Sonstige Wechsel und Checks</b>   | 61 683 614 66 | 60 683 138 98 |
| <b>Deutsche Scheckeinlagen</b>   | 88 132 38     | 96 088 27     |
| <b>Noten anderer Banken</b>  | 9 095 640,-   | 9 444 285,-   |
| <b>Lombard-Forderungen</b>   | 1 394 710,-   | 1 447 020,-   |
| <b>Wertpapiere</b>   | 1 308 843,47  | 1 697 260,16  |
| <b>Sonstige Aktiva</b>   | 13 784 885,34 | 9 232 652,10  |
| <b>Grundkapital</b>  | 15 000 000,-  | 15 000 000,-  |
| <b>Rücklagen</b>   | 4 300 000,-   | 4 300 000,-   |
| <b>Banknoten im Umlauf</b>   | 66 902 750,-  | 64 713 300,-  |
| <b>Tägliche Verbindlichkeiten</b>  | 20 452 518,94 | 17 873 567,64 |
| <b>Verbindlichkeiten mit Kündigungsrück</b>                                | 6 062 155,04  | 6 101 158,12  |
| <b>Verbindl. der Rentenbank</b>  | 2 689 993,87  | 2 598 418,81  |
| <b>Verbindlichkeiten aus weitergegebenen im Inlande jahrbaren Wechseln</b> | 1 722 041,07  | 1 666 021,39  |

**Neuport, 2. Juni. Devisenkurse. (Schluß.)** Berlin 20,94, London 21,06, Amsterdam 20,87, Paris 20,87, Schweiz 19,28, Italien 20,7, Holland 20,30, Wien 14,08, Buenos Aires 17,50, Brüssel 20,30, Belgrad 17,0, Warschau 11,25, Oslo 20,80, Kopenhagen 20,80, Stockholm 20,84, Madrid 18,06, Rio de Janeiro 16,70, Santiago 22,25, Buenos Aires 22,80, Rio de Janeiro 12,06, Sofia 7,0, Athen 18,1, Hanoi 26,87, Manila 26,87, London (Gold) 4,125, Brief, 4,00, London (Gold) 4,5, Prima-Devisenwechsel, niedr. 4,5, hoch 4,75, Dollar in Buenos Aires 97,28.

**Ausgabe auf Darlehensaufnahme von 225 Millionen Vorkursaktien Serie V der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.** Von dem Reichsbahndirektorium ist beantragt worden, die Inhabers-Zertifikate der Reichsbahn Gruppe II über 225 Mill. Goldmark Vorkursaktien, Serie V der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft - 20 000 Zertifikate über 200 Goldmark, lit. A, 30 000 Zertifikate über 500 Goldmark, lit. B, 110 000 Zertifikate über 1000 Goldmark, lit. C, 8500 Zertifikate über 10 000 Goldmark, lit. D - an der Berliner Börse zum Handel auszugeben.

**Konkursverfahren über den Nachlaß der letzten Kunstmalerin Irma Rindler.** Auf den Nachlaß der letzten Kunstmalerin Irma Rindler, zuletzt in Dresden-Blasewitz, Postleitzahl 81, wohnhaft gewesen, ist nach Abhaltung des Schlußtermins auf 4. Juni 1928, den die Verwaltung und Auktionierung des Vermögens des Chemikers Dr. phil. Friedrich August Wolfmar Klopfer in Dresden, Kaufstraße 8, an dem Vermögen seiner Ehefrau Rosa Suzanne geb. Bland geb. Bland durch Ehevertrag vom 24. Mai 1928 ausgetreten worden ist; daß die Verwaltung und Auktionierung des Vermögens des Kaufmanns Franz Heinrich Rudolf Witz in Dresden, Bernhardtstraße 102, an dem Vermögen seiner Ehefrau Rosa Hedwig geb. Kühne durch Ehevertrag vom 23. Mai 1928 ausgetreten worden ist; daß die Verwaltung und Auktionierung des Kaufmanns Karl Christian Wilhelm Rudolf Albert Seubert in Dresden, Straußestraße 15, an dem Vermögen seiner Ehefrau Pauline Gertrude geb. Schilling durch Ehevertrag vom 30. April 1928 ausgetreten worden ist; daß der Arbeiter Kurt Paul Horn in Dresden, Moritzburger Straße 38, das Recht seiner Ehefrau Margaretha Friederich geb. Vanger, innerhald ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu betreiben und ihn zu vertreten, ausgeschlossen hat; daß die Verwaltung und Auktionierung des Vermögens des Kaufmanns Georg Rudolf Bräuner in Dresden, Leipzigstraße 78, an dem Vermögen seiner Ehefrau Franziska Martha geb. Rahnauer durch Ehevertrag vom 12. Januar 1928 ausgetreten worden ist.

**Die Bergbau-A.G. in Grube Ilse.** In der Hauptversammlung waren wieder heftige Oppositionsläufe zu beobachten. Erst einmal demängste die Opposition, daß 12 Millionen Mark Stammaktien in der Versammlung mitzubringen würden, über die bekanntlich ein Rechtsstreit zwischen der Verwaltung und der Opposition schwelte. Die Verwaltung gab eine längere Erklärung an den von der Opposition in der letzten Hauptversammlung vom April dieses Jahres beantragten Bilanzposten ab. Die Opposition erklärte sich mit diesen Ausführungen nicht befriedigt. Ein Aktionär vermehrte eine Aufforderung über die Posten Rückstellungen auf rückständige Steuern, Steuern und Feuerversicherungen. Der Antrag auf abermalige Vergrößerung der Beschäftigung über die Bilanz für 1927 wurde mit 297 014 Stimmen gegen 34 826 Stimmen abgelehnt, während ein anderer Antrag mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen wurde, der besagte, daß die Hauptversammlung sich mit dem erhaltenen Aufstellungen zufriedenstelle. In dem gleichen Stimmenverhältnis wurde auch die Bilanz und der Geschäftsbericht für 1927 genehmigt, wonach eine Dividende von 6% auf die Vorkursaktien und von je 8% auf die Stammaktien und Genußscheine zur Verteilung kommt. Auf die verschiedenen weiteren Angriffe der Opposition erklärte die Verwaltung, daß eine Änderung ihrer Politik im oberschleischen Braunkohlenrevier seit dem Eintritt der Gruppe Reichel nicht erfolgt sei. Nur diejenigen Gruppen, die bei der Ilse als Minorität in Opposition traten (Waldau), drängen auf eine Abänderung der Quotenverhältnisse. Was die Verluste anbetrifft, welche die Ilse durch Verkäufe von Angestellten bei Teilungsgesellschaften erlitten habe, so lasse sich deren Höhe noch nicht feststellen. Es sei aber zu hoffen, daß diese Verluste das Gewinnerschicksal bei der Ilse nicht beeinträchtigen. Schließlich wurde noch dem Vorstand mit 217 592 Stimmen gegen 34 826 Stimmen bei 24 461 Stimmenthaltungen und dem Aufsichtsrat mit 186 200 Stimmen gegen 34 826 bei 58 147 Stimmenthaltungen die Entlastung erteilt. Die Opposition gab zu sämtlichen Beschlüssen Protest als Protokoll.

**Haar & Schlicher A.G., Offenbach a. M.** Der Aufsichtsrat genehmigte die ihm vorgelegte Bilanz, die nach 65 714 (25 823) Reichsmark Abschreibungen einschließlich Vortrag von 28 897 Reichsmark mit 180 340 (123 897) Reichsmark Reingewinn abschließt. Der zum 26. Juni einzuberufende Hauptversammlung soll die Verteilung von 8% (6%) Dividende vorgelegt werden. Der Vortrag erhöht sich danach auf 63 713 Reichsmark.

**Berliner Schlachtviehmarkt vom 2. Juni. Kastrieb:** 2284 Rinder, darunter 697 Ochsen, 674 Bullen, 1013 Kühe und Kälber, ferner 2120 Schafe, 8078 Schafe, 11 904 Schweine. Dem Schlachtvieh seit dem letzten Viehmarkt direkt angekauft: 1202 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Kälber: 1. Klasse 60 bis 68, 2. Klasse 55 bis 58, 3. Klasse 50 bis 53, 4. Klasse 44 bis 47, Bullen: 1. Klasse 55 bis 57, 2. Klasse 52 bis 55, 3. Klasse 48 bis 50, 4. Klasse 45 bis 47, Kühe: 1. Klasse 47 bis 51, 2. Klasse 45 bis 48, 3. Klasse 40 bis 42, 4. Klasse 35 bis 38, 5. Klasse 30 bis 32, 6. Klasse 25 bis 28, 7. Klasse 20 bis 22, 8. Klasse 15 bis 18, 9. Klasse 10 bis 12, 10. Klasse 5 bis 8, 11. Klasse 3 bis 5, 12. Klasse 2 bis 4, 13. Klasse 1 bis 3, 14. Klasse 0 bis 2, 15. Klasse 0 bis 1, 16. Klasse 0 bis 1, 17. Klasse 0 bis 1, 18. Klasse 0 bis 1, 19. Klasse 0 bis 1, 20. Klasse 0 bis 1, 21. Klasse 0 bis 1, 22. Klasse 0 bis 1, 23. Klasse 0 bis 1, 24. Klasse 0 bis 1, 25. Klasse 0 bis 1, 26. Klasse 0 bis 1, 27. Klasse 0 bis 1, 28. Klasse 0 bis 1, 29. Klasse 0 bis 1, 30. Klasse 0 bis 1, 31. Klasse 0 bis 1, 32. Klasse 0 bis 1, 33. Klasse 0 bis 1, 34. Klasse 0 bis 1, 35. Klasse 0 bis 1, 36. Klasse 0 bis 1, 37. Klasse 0 bis 1, 38. Klasse 0 bis 1, 39. Klasse 0 bis 1, 40. Klasse 0 bis 1, 41. Klasse 0 bis 1, 42. Klasse 0 bis 1, 43. Klasse 0 bis 1, 44. Klasse 0 bis 1, 45. Klasse 0 bis 1, 46. Klasse 0 bis 1, 47. Klasse 0 bis 1, 48. Klasse 0 bis 1, 49. Klasse 0 bis 1, 50. Klasse 0 bis 1, 51. Klasse 0 bis 1, 52. Klasse 0 bis 1, 53. Klasse 0 bis 1, 54. Klasse 0 bis 1, 55. Klasse 0 bis 1, 56. Klasse 0 bis 1, 57. Klasse 0 bis 1, 58. Klasse 0 bis 1, 59. Klasse 0 bis 1, 60. Klasse 0 bis 1, 61. Klasse 0 bis 1, 62. Klasse 0 bis 1, 63. Klasse 0 bis 1, 64. Klasse 0 bis 1, 65. Klasse 0 bis 1, 66. Klasse 0 bis 1, 67. Klasse 0 bis 1, 68. Klasse 0 bis 1, 69. Klasse 0 bis 1, 70. Klasse 0 bis 1, 71. Klasse 0 bis 1, 72. Klasse 0 bis 1, 73. Klasse 0 bis 1, 74. Klasse 0 bis 1, 75. Klasse 0 bis 1, 76. Klasse 0 bis 1, 77. Klasse 0 bis 1, 78. Klasse 0 bis 1, 79. Klasse 0 bis 1, 80. Klasse 0 bis 1, 81. Klasse 0 bis 1, 82. Klasse 0 bis 1, 83. Klasse 0 bis 1, 84. Klasse 0 bis 1, 85. Klasse 0 bis 1, 86. Klasse 0 bis 1, 87. Klasse 0 bis 1, 88. Klasse 0 bis 1, 89. Klasse 0 bis 1, 90. Klasse 0 bis 1, 91. Klasse 0 bis 1, 92. Klasse 0 bis 1, 93. Klasse 0 bis 1, 94. Klasse 0 bis 1, 95. Klasse 0 bis 1, 96. Klasse 0 bis 1, 97. Klasse 0 bis 1, 98. Klasse 0 bis 1, 99. Klasse 0 bis 1, 100. Klasse 0 bis 1, 101. Klasse 0 bis 1, 102. Klasse 0 bis 1, 103. Klasse 0 bis 1, 104. Klasse 0 bis 1, 105. Klasse 0 bis 1, 106. Klasse 0 bis 1, 107. Klasse 0 bis 1, 108. Klasse 0 bis 1, 109. Klasse 0 bis 1, 110. Klasse 0 bis 1, 111. Klasse 0 bis 1, 112. Klasse 0 bis 1, 113. Klasse 0 bis 1, 114. Klasse 0 bis 1, 115. Klasse 0 bis 1, 116. Klasse 0 bis 1, 117. Klasse 0 bis 1, 118. Klasse 0 bis 1, 119. Klasse 0 bis 1, 120. Klasse 0 bis 1, 121. Klasse 0 bis 1, 122. Klasse 0 bis 1, 123. Klasse 0 bis 1, 124. Klasse 0 bis 1, 125. Klasse 0 bis 1, 126. Klasse 0 bis 1, 127. Klasse 0 bis 1, 128. Klasse 0 bis 1, 129. Klasse 0 bis 1, 130. Klasse 0 bis 1, 131. Klasse 0 bis 1, 132. Klasse 0 bis 1, 133. Klasse 0 bis 1, 134. Klasse 0 bis 1, 135. Klasse 0 bis 1, 136. Klasse 0 bis 1, 137. Klasse 0 bis 1, 138. Klasse 0 bis 1, 139. Klasse 0 bis 1, 140. Klasse 0 bis 1, 141. Klasse 0 bis 1, 142. Klasse 0 bis 1, 143. Klasse 0 bis 1, 144. Klasse 0 bis 1, 145. Klasse 0 bis 1, 146. Klasse 0 bis 1, 147. Klasse 0 bis 1, 148. Klasse 0 bis 1, 149. Klasse 0 bis 1, 150. Klasse 0 bis 1, 151. Klasse 0 bis 1, 152. Klasse 0 bis 1, 153. Klasse 0 bis 1, 154. Klasse 0 bis 1, 155. Klasse 0 bis 1, 156. Klasse 0 bis 1, 157. Klasse 0 bis 1, 158. Klasse 0 bis 1, 159. Klasse 0 bis 1, 160. Klasse 0 bis 1, 161. Klasse 0 bis 1, 162. Klasse 0 bis 1, 163. Klasse 0 bis 1, 164. Klasse 0 bis 1, 165. Klasse 0 bis 1, 166. Klasse 0 bis 1, 167. Klasse 0 bis 1, 168. Klasse 0 bis 1, 169. Klasse 0 bis 1, 170. Klasse 0 bis 1, 171. Klasse 0 bis 1, 172. Klasse 0 bis 1, 173. Klasse 0 bis 1, 174. Klasse 0 bis 1, 175. Klasse 0 bis 1, 176. Klasse 0 bis 1, 177. Klasse 0 bis 1, 178. Klasse 0 bis 1, 179. Klasse 0 bis 1, 180. Klasse 0 bis 1, 181. Klasse 0 bis 1, 182. Klasse 0 bis 1, 183. Klasse 0 bis 1, 184. Klasse 0 bis 1, 185. Klasse 0 bis 1, 186. Klasse 0 bis 1, 187. Klasse 0 bis 1, 188. Klasse 0 bis 1, 189. Klasse 0 bis 1, 190. Klasse 0 bis 1, 191. Klasse 0 bis 1, 192. Klasse 0 bis 1, 193. Klasse 0 bis 1, 194. Klasse 0 bis 1, 195. Klasse 0 bis 1, 196. Klasse 0 bis 1, 197. Klasse 0 bis 1, 198. Klasse 0 bis 1, 199. Klasse 0 bis 1, 200. Klasse 0 bis 1, 201. Klasse 0 bis 1, 202. Klasse 0 bis 1, 203. Klasse 0 bis 1, 204. Klasse 0 bis 1, 205. Klasse 0 bis 1, 206. Klasse 0 bis 1, 207. Klasse 0 bis 1, 208. Klasse 0 bis 1, 209. Klasse 0 bis 1, 210. Klasse 0 bis 1, 211. Klasse 0 bis 1, 212. Klasse 0 bis 1, 213. Klasse 0 bis 1, 214. Klasse 0 bis 1, 215. Klasse 0 bis 1, 216. Klasse 0 bis 1, 217. Klasse 0 bis 1, 218. Klasse 0 bis 1, 219. Klasse 0 bis 1, 220. Klasse 0 bis 1, 221. Klasse 0 bis 1, 222. Klasse 0 bis 1, 223. Klasse 0 bis 1, 224. Klasse 0 bis 1, 225. Klasse 0 bis 1, 226. Klasse 0 bis 1, 227. Klasse 0 bis 1, 228. Klasse 0 bis 1, 229. Klasse 0 bis 1, 230. Klasse 0 bis 1, 231. Klasse 0 bis 1, 232. Klasse 0 bis 1, 233. Klasse 0 bis 1, 234. Klasse 0 bis 1, 235. Klasse 0 bis 1, 236. Klasse 0 bis 1, 237. Klasse 0 bis 1, 238. Klasse 0 bis 1, 239. Klasse 0 bis 1, 240. Klasse 0 bis 1, 241. Klasse 0 bis 1, 242. Klasse 0 bis 1, 243. Klasse 0 bis 1, 244. Klasse 0 bis 1, 245. Klasse 0 bis 1, 246. Klasse 0 bis 1, 247. Klasse 0 bis 1, 248. Klasse 0 bis 1, 249. Klasse 0 bis 1, 250. Klasse 0 bis 1, 251. Klasse 0 bis 1, 252. Klasse 0 bis 1, 253. Klasse 0 bis 1, 254. Klasse 0 bis 1, 255. Klasse 0 bis 1, 256. Klasse 0 bis 1, 257. Klasse 0 bis 1, 258. Klasse 0 bis 1, 259. Klasse 0 bis 1, 260. Klasse 0 bis 1, 261. Klasse 0 bis 1, 262. Klasse 0 bis 1, 263. Klasse 0 bis 1, 264. Klasse 0 bis 1, 265. Klasse 0 bis 1, 266. Klasse 0 bis 1, 267. Klasse 0 bis 1, 268. Klasse 0 bis 1, 269. Klasse 0 bis 1, 270. Klasse 0 bis 1, 271. Klasse 0 bis 1, 272. Klasse 0 bis 1, 273. Klasse 0 bis 1, 274. Klasse 0 bis 1, 275. Klasse 0 bis 1, 276. Klasse 0 bis 1, 277. Klasse 0 bis 1, 278. Klasse 0 bis 1, 279. Klasse 0 bis 1, 280. Klasse 0 bis 1, 281. Klasse 0 bis 1, 282. Klasse 0 bis 1, 283. Klasse 0 bis 1, 284. Klasse 0 bis 1, 285. Klasse 0 bis 1, 286. Klasse 0 bis 1, 287. Klasse 0 bis 1, 288. Klasse 0 bis 1, 289. Klasse 0 bis 1, 290. Klasse 0 bis 1, 291. Klasse 0 bis 1, 292. Klasse 0 bis 1, 293. Klasse 0 bis 1, 294. Klasse 0 bis 1, 295. Klasse 0 bis 1, 296. Klasse 0 bis 1, 297. Klasse 0 bis 1, 298. Klasse 0 bis 1, 299. Klasse 0 bis 1, 300. Klasse 0 bis 1, 301. Klasse 0 bis 1, 302. Klasse 0 bis 1, 303. Klasse 0 bis 1, 304. Klasse 0 bis 1, 305. Klasse 0 bis 1, 306. Klasse 0 bis 1, 307. Klasse 0 bis 1, 308. Klasse 0 bis 1, 309. Klasse 0 bis 1, 310. Klasse 0 bis 1, 311. Klasse 0 bis 1, 312. Klasse 0 bis 1, 313. Klasse 0 bis 1, 314. Klasse 0 bis 1, 315. Klasse 0 bis 1, 316. Klasse 0 bis 1, 317. Klasse 0 bis 1, 318. Klasse 0 bis 1, 319. Klasse 0 bis 1, 320. Klasse 0 bis 1, 321. Klasse 0 bis 1, 322. Klasse 0 bis 1, 323. Klasse 0 bis 1, 324. Klasse 0 bis 1, 325. Klasse 0 bis 1, 326. Klasse 0 bis 1, 327. Klasse 0 bis 1, 328. Klasse 0 bis 1, 329. Klasse 0 bis 1, 330. Klasse 0 bis 1, 331. Klasse 0 bis 1, 332. Klasse 0 bis 1, 333. Klasse 0 bis 1, 334. Klasse 0 bis 1, 335. Klasse 0 bis 1, 336. Klasse 0 bis 1, 337. Klasse 0 bis 1, 338. Klasse 0 bis 1, 339. Klasse 0 bis 1, 340. Klasse 0 bis 1, 341. Klasse 0 bis 1, 342. Klasse 0 bis 1, 343. Klasse 0 bis 1, 344. Klasse 0 bis 1, 345. Klasse 0 bis 1, 346. Klasse 0 bis 1, 347. Klasse 0 bis 1, 348. Klasse 0 bis 1, 349. Klasse 0 bis 1, 350. Klasse 0 bis 1, 351. Klasse 0 bis 1, 352. Klasse 0 bis 1, 353. Klasse 0 bis 1, 354. Klasse 0 bis 1, 355. Klasse 0 bis 1, 356. Klasse 0 bis 1, 357. Klasse 0 bis 1, 358. Klasse 0 bis 1, 359. Klasse 0 bis 1, 360. Klasse 0 bis 1, 361. Klasse 0 bis 1, 362. Klasse 0 bis 1, 363. Klasse 0 bis 1, 364. Klasse 0 bis 1, 365. Klasse 0 bis 1, 366. Klasse 0 bis 1, 367. Klasse 0 bis 1, 368. Klasse 0 bis 1, 369. Klasse 0 bis 1, 370. Klasse 0 bis 1, 371. Klasse 0 bis 1, 372. Klasse 0 bis 1, 373. Klasse 0 bis 1, 374. Klasse 0 bis 1, 375. Klasse 0 bis 1, 376. Klasse 0 bis 1, 377. Klasse 0 bis 1, 378. Klasse 0 bis 1, 379. Klasse 0 bis 1, 380. Klasse 0 bis 1, 381. Klasse 0 bis 1, 382. Klasse 0 bis 1, 383. Klasse 0 bis 1, 384. Klasse 0 bis 1, 385. Klasse 0 bis 1, 386. Klasse 0 bis 1, 387. Klasse 0 bis 1, 388. Klasse 0 bis 1, 389. Klasse 0 bis 1, 390. Klasse 0 bis 1, 391. Klasse 0 bis 1, 392. Klasse 0 bis 1, 393. Klasse 0 bis 1, 394. Klasse 0 bis 1, 395. Klasse 0 bis 1, 396. Klasse 0 bis 1, 397. Klasse 0 bis 1, 398. Klasse 0 bis 1, 399. Klasse 0 bis 1, 400. Klasse 0 bis 1, 401. Klasse 0 bis 1, 402. Klasse 0 bis 1, 403. Klasse 0 bis 1, 404. Klasse 0 bis 1, 405. Klasse 0 bis 1, 406. Klasse 0 bis 1, 407. Klasse 0 bis 1, 408. Klasse 0 bis 1, 409. Klasse 0 bis 1, 410. Klasse 0 bis 1, 411. Klasse 0 bis 1, 412. Klasse 0 bis 1, 413. Klasse 0 bis 1, 414. Klasse 0 bis 1, 415. Klasse 0 bis 1, 416. Klasse 0 bis 1, 417. Klasse 0 bis 1, 418. Klasse 0 bis 1, 419. Klasse 0 bis 1, 420. Klasse 0 bis 1, 421. Klasse 0 bis 1, 422. Klasse 0 bis 1, 423. Klasse 0 bis 1, 424. Klasse 0 bis 1, 425. Klasse 0 bis 1, 426. Klasse 0 bis 1, 427. Klasse 0 bis 1, 428. Klasse 0 bis 1, 429. Klasse 0 bis 1, 430. Klasse 0 bis 1, 431. Klasse 0 bis 1, 432. Klasse 0 bis 1, 433. Klasse 0 bis 1, 434. Klasse 0 bis 1, 435. Klasse 0 bis 1, 436. Klasse 0 bis 1, 437. Klasse 0 bis 1, 438. Klasse 0 bis 1, 439. Klasse 0 bis 1, 440. Klasse 0 bis 1, 441. Klasse 0 bis 1, 442. Klasse 0 bis 1, 443. Klasse 0 bis 1, 444. Klasse 0 bis 1, 445. Klasse 0 bis 1, 446. Klasse 0 bis 1, 447. Klasse 0 bis 1, 448. Klasse 0 bis 1, 449. Klasse 0 bis 1, 450. Klasse 0 bis 1, 451. Klasse 0 bis 1, 452. Klasse 0 bis 1, 453. Klasse 0 bis 1, 454. Klasse 0 bis 1, 455. Klasse 0 bis 1, 456. Klasse 0 bis 1, 457. Klasse 0 bis 1, 458. Klasse 0 bis 1, 459. Klasse 0 bis 1, 460. Klasse 0 bis 1, 461. Klasse 0 bis 1, 462. Klasse 0 bis 1, 463. Klasse 0 bis 1, 464. Klasse 0 bis 1, 465. Klasse 0 bis 1, 466. Klasse 0 bis 1, 467. Klasse 0 bis 1, 468. Klasse 0 bis 1, 469. Klasse 0 bis 1, 470. Klasse 0 bis 1, 471. Klasse 0 bis 1, 472. Klasse 0 bis 1, 473. Klasse 0 bis 1, 474. Klasse 0 bis 1, 475. Klasse 0 bis 1, 476. Klasse 0 bis 1, 477. Klasse 0 bis 1, 478. Klasse 0 bis 1, 479. Klasse 0 bis 1, 480. Klasse 0 bis 1, 481. Klasse 0 bis 1, 482. Klasse 0 bis 1, 483. Klasse 0 bis 1, 484. Klasse 0 bis 1, 485. Klasse 0 bis 1, 486. Klasse 0 bis 1, 487. Klasse 0 bis 1, 488. Klasse 0 bis 1, 489. Klasse 0 bis 1, 490. Klasse 0 bis 1, 491. Klasse 0 bis 1, 492. Klasse 0 bis 1, 493. Klasse 0 bis 1, 494. Klasse 0 bis 1, 495. Klasse 0 bis 1, 496. Klasse 0 bis 1, 497. Klasse 0 bis 1, 498. Klasse 0 bis 1, 499. Klasse 0 bis 1, 500. Klasse 0 bis 1, 501. Klasse 0 bis 1, 502. Klasse 0 bis 1, 503. Klasse 0 bis 1, 504. Klasse 0 bis 1, 505. Klasse 0 bis 1, 506. Klasse 0 bis 1, 507. Klasse 0 bis 1, 508. Klasse 0 bis 1, 509. Klasse 0 bis 1, 510. Klasse 0 bis 1, 511. Klasse 0 bis 1, 512. Klasse 0 bis 1, 513. Klasse 0 bis 1, 514. Klasse 0 bis 1, 515. Klasse 0 bis 1, 516. Klasse 0 bis 1, 517. Klasse 0 bis 1, 518. Klasse 0 bis 1, 519. Klasse 0 bis 1, 520. Klasse 0 bis 1, 521. Klasse 0 bis 1, 522. Klasse 0 bis 1, 523. Klasse 0 bis 1, 524. Klasse 0 bis 1, 525. Klasse 0 bis 1, 526. Klasse 0 bis 1, 527. Klasse 0 bis 1, 528. Klasse 0 bis 1, 529. Klasse 0 bis 1, 530. Klasse 0 bis 1, 531. Klasse 0 bis 1, 532. Klasse 0 bis 1, 533. Klasse 0 bis 1, 534. Klasse 0 bis 1, 535. Klasse 0 bis 1, 536. Klasse 0 bis 1, 537. Klasse 0 bis 1, 538. Klasse 0 bis 1, 539. Klasse 0 bis 1, 540. Klasse 0 bis 1, 541. Klasse 0 bis 1, 542. Klasse 0 bis 1, 543. Klasse 0 bis 1, 544. Klasse 0 bis 1, 545. Klasse 0 bis 1, 546. Klasse 0 bis 1, 547. Klasse 0 bis 1, 548. Klasse 0 bis 1, 549. Klasse 0 bis 1, 550. Klasse 0 bis 1, 551. Klasse 0 bis 1, 552. Klasse 0 bis 1, 553. Klasse 0 bis 1, 554. Klasse 0 bis 1, 555. Klasse 0 bis 1, 556. Klasse 0 bis 1, 557. Klasse 0 bis 1, 558. Klasse 0 bis 1, 559. Klasse 0 bis 1, 560. Klasse 0 bis 1, 561. Klasse 0 bis 1, 562. Klasse 0 bis 1, 563. Klasse 0 bis 1, 564. Klasse 0 bis 1, 565. Klasse 0 bis 1, 566. Klasse 0 bis 1, 567. Klasse 0 bis 1, 568. Klasse 0 bis 1, 569. Klasse 0 bis 1, 570. Klasse 0 bis 1, 571. Klasse 0 bis 1, 572. Klasse 0 bis 1, 573. Klasse 0 bis 1, 574. Klasse 0 bis 1, 575. Klasse 0 bis 1, 576. Klasse 0 bis 1, 577. Klasse 0 bis 1, 578. Klasse 0 bis 1, 579. Klasse 0 bis 1, 580. Klasse 0 bis 1, 581. Klasse 0 bis 1, 582. Klasse 0 bis 1, 583. Klasse 0 bis 1, 584. Klasse 0 bis 1, 585. Klasse 0 bis 1, 586. Klasse 0 bis 1, 587. Klasse 0 bis 1, 588. Klasse 0 bis 1, 589. Klasse 0 bis 1, 590. Klasse 0 bis 1, 591. Klasse 0 bis 1, 592. Klasse 0 bis 1, 593. Klasse 0 bis 1, 594. Klasse 0 bis 1, 595. Klasse 0 bis 1, 596. Klasse 0 bis 1, 597. Klasse 0 bis 1, 598. Klasse 0 bis 1, 599. Klasse 0 bis 1, 600. Klasse 0 bis 1, 601. Klasse 0 bis 1, 602. Klasse 0 bis 1, 603. Klasse 0 bis 1, 604. Klasse 0 bis 1, 605. Klasse 0 bis 1, 606. Klasse 0 bis 1, 607. Klasse 0 bis 1, 608. Klasse 0 bis 1, 609. Klasse 0 bis 1, 610. Klasse 0 bis 1, 611. Klasse 0 bis 1, 612. Klasse 0 bis 1, 613. Klasse 0 bis 1, 614. Klasse 0 bis 1, 615. Klasse 0 bis 1, 616. Klasse 0 bis 1, 617. Klasse 0 bis 1, 618. Klasse 0 bis 1, 619. Klasse 0 bis 1, 620. Klasse 0 bis 1, 621. Klasse 0 bis 1, 622. Klasse 0 bis 1, 623. Klasse 0 bis 1, 624. Klasse 0 bis 1, 625. Klasse 0 bis 1, 626. Klasse 0 bis 1, 627. Klasse 0 bis 1, 628. Klasse 0 bis 1, 629. Klasse 0 bis 1, 630. Klasse 0 bis 1, 631. Klasse 0 bis 1, 632. Klasse 0 bis 1, 633. Klasse 0 bis 1, 634. Klasse 0 bis 1, 635. Klasse 0 bis 1, 636. Klasse 0 bis 1, 637. Klasse 0 bis 1, 638. Klasse 0 bis 1, 639. Klasse 0 bis 1, 640. Klasse 0 bis 1, 641. Klasse 0 bis 1, 642. Klasse 0 bis 1, 643. Klasse 0 bis 1, 644. Klasse 0 bis 1, 645. Klasse 0 bis 1, 646. Klasse 0 bis 1, 647. Klasse 0 bis 1, 648. Klasse 0 bis 1, 649. Klasse 0 bis 1, 650. Klasse 0 bis 1, 651. Klasse 0 bis 1, 652. Klasse 0 bis 1, 653. Klasse 0 bis 1, 654. Klasse 0 bis 1, 655. Klasse 0 bis 1, 656. Klasse 0 bis 1, 657. Klasse 0 bis 1, 658. Klasse 0 bis 1, 659. Klasse 0 bis 1, 660. Klasse 0 bis 1, 661. Klasse 0 bis 1, 662. Klasse 0 bis 1, 663. Klasse 0 bis 1, 664. Klasse 0 bis 1, 665. Klasse 0 bis 1, 666. Klasse 0 bis 1, 667. Klasse 0 bis 1, 668. Klasse 0 bis 1, 669. Klasse 0 bis 1, 670. Klasse 0 bis 1, 671. Klasse 0 bis 1, 672. Klasse 0 bis 1, 673. Klasse 0 bis 1, 674. Klasse 0 bis 1, 675. Klasse 0 bis 1, 676. Klasse 0 bis 1, 677. Klasse 0 bis 1, 678. Klasse 0 bis 1, 679. Klasse 0 bis 1, 680. Klasse 0 bis 1, 681. Klasse 0 bis 1, 682. Klasse 0 bis 1, 683. Klasse 0 bis 1, 684. Klasse 0 bis 1, 685. Klasse 0 bis 1, 686. Klasse 0 bis 1, 687. Klasse 0 bis 1, 688. Klasse 0 bis 1, 689. Klasse 0 bis 1, 690. Klasse 0 bis 1, 691. Klasse 0 bis 1, 692. Klasse 0 bis 1, 693. Klasse 0 bis 1, 694. Klasse 0 bis 1, 695. Klasse 0 bis 1, 696. Klasse 0 bis 1, 697. Klasse 0 bis 1, 698. Klasse 0 bis 1, 699. Klasse 0 bis 1, 700. Klasse 0 bis 1, 701. Klasse 0 bis 1, 702. Klasse 0 bis 1, 703. Klasse 0 bis 1, 704. Klasse 0 bis 1, 705. Klasse 0 bis 1, 706. Klasse 0 bis 1, 707. Klasse 0 bis 1, 708. Klasse 0 bis 1, 709. Klasse 0 bis 1, 710. Klasse 0 bis 1, 711. Klasse 0 bis 1, 712. Klasse 0 bis 1, 713. Klasse 0 bis 1, 714. Klasse 0 bis 1, 715. Klasse 0 bis 1, 716. Klasse 0 bis 1, 717. Klasse 0 bis 1, 718. Klasse 0 bis 1, 719. Klasse 0 bis 1, 720. Klasse 0 bis 1, 721. Klasse 0 bis 1, 722. Klasse 0 bis 1, 723. Klasse 0 bis 1, 724. Klasse 0 bis 1, 725. Klasse 0 bis 1, 726. Klasse 0 bis 1, 727. Klasse 0 bis 1, 728. Klasse 0 bis 1, 729. Klasse 0 bis 1, 730. Klasse 0 bis 1, 731. Klasse 0 bis 1, 732. Klasse 0 bis 1, 733. Klasse 0 bis 1, 734. Klasse 0 bis 1, 735. Klasse 0 bis 1, 736. Klasse 0 bis 1, 737. Klasse 0 bis 1, 738. Klasse 0 bis 1, 739. Klasse 0 bis 1, 740. Klasse 0 bis 1, 741. Klasse 0 bis 1, 742. Klasse 0 bis 1, 743. Klasse 0 bis 1, 744. Klasse 0 bis 1, 745. Klasse 0 bis 1, 746. Klasse 0 bis 1, 747. Klasse 0 bis 1, 748. Klasse 0 bis 1, 749. Klasse 0 bis 1, 750. Klasse 0 bis 1, 751. Klasse 0 bis 1, 752. Klasse 0 bis 1, 753. Klasse 0 bis 1, 754. Klasse 0 bis 1, 755. Klasse 0 bis 1, 756. Klasse 0 bis 1, 757. Klasse 0 bis 1, 758. Klasse 0 bis 1, 759. Klasse 0 bis 1, 760. Klasse 0 bis 1, 761. Klasse 0 bis 1, 762. Klasse 0 bis 1, 763. Klasse 0 bis 1, 764. Klasse 0 bis 1, 765. Klasse 0 bis 1, 766. Klasse 0 bis 1, 767. Klasse 0 bis 1, 768. Klasse 0 bis 1, 769. Klasse 0 bis 1, 770. Klasse 0 bis 1, 771. Klasse 0 bis 1, 772. Klasse 0 bis 1, 773. Klasse 0 bis 1, 774. Klasse 0 bis 1, 775. Klasse 0 bis 1, 776. Klasse 0 bis 1, 7









Streitbarer Ballspielklub 1. gegen Volkssportvereingung 1. 3:2

Vertona Dählbörger auf ihrer Kräfteprobe geschlagen.

Mit 6:2 schlug Viktoria Hamburg den C. S. C.

Der Chemnitzer B. C. gab auch in Hamburg nur eine mäßige Vorstellung.

Die Ergebnisse des Sonntags lauten: Leubnitz-Neustadt gegen Weindöbela 8:2.

Turnerhandball. Die Ergebnisse des Sonntags lauten: Leubnitz-Neustadt gegen Weindöbela 8:2.

Turnerfußball. Hermannia Osnabrück gegen Radebeul 8:2.

Die Hochschulsportvereine in Bad Blankenburg.

In Hannover lieferten sich die Wasserfreunde Hannover als vorzüglicher Meister.

abhalten. Die am Freitag begonnenen sportlichen und turnerischen Wettkämpfe werden am Sonntag durch die Endkämpfe und die Siegesverleihung ihren Höhepunkt finden.

Bezirk Freital. Bezirksvereinsvereine. Die zweite Bezirksvereinsversammlung wird am 2. Juni vorm. 8 Uhr in Freital-Vogelsberg abgehalten.

Brandenburg-Biere und Mal-Keller.

Den Auftakt zur Grünauer Frühjahrs-Regatta bildeten am Sonnabend in üblicher Weise Brandenburg-Biere und Mal-Keller.

Internationale Motorboot-Rennen.

Die vom Deutschen Motorboot-Verband für die Tage vom 15. bis 17. Juni nach dem Tempeliner See bei Potsdam ausgetragenen internationalen Motorboot-Rennen haben ein sensationelles Meidergebnis gebracht.

Vorrunde zur Wasserballmeisterschaft in Hannover.

In Hannover lieferten sich die Wasserfreunde Hannover als vorzüglicher Meister.

Um die Sächsische Wasserballmeisterschaft.

Wassersport

Deutschschwimmer in Wien.

Österreich im olympischen Kunstweibewerb.

„Feldweibel“ Dircksfeld!

Der Chef der Herrenteam. General Ope, erweist dem deutschen Weltrekord-Läufer Dircksfeld (Hilfenheim) im Österreichischen Kunstweibewerb die größte Anerkennung.

Familiennachrichten. In der Nacht zum Sonnabend verschied unerwartet unser Dresdener Filialleiter und Prokurist Herr Direktor Alwin Peter.

Herr Dr. med. Heinrich Ludwig Zschimmer im 92. Lebensjahre. In tiefer Trauer Melitta Weidenmüller geb. Zschimmer, Oskar Weidenmüller, Alice Reggel geb. Zschimmer, Rudolf Reggel, Hans Weidenmüller und Frau Käthe geb. Trübenbach, Lilly Reggel und ein Urenkel.

Herrn Apothekenbesitzers Woldemar Vogel danken wir herzlichst. Lilli Vogel geb. Schiffer im Namen der Hinterbliebenen. Heidenau, den 1. Juni 1928.

Aerztliche Personalmeldungen. Lungenarzt Dr. Büttner-Wobst zurück. Neumarkt 4. Werktags 4-5.

Städtisches Bestattungsamt Neues Rathaus. Fernruf: Nr. 11136, 17339, 17922, Sammelnummer 25286. Sargmusterlager: Kl. Zwingerstraße 8, Fernruf 20082. Urnenmusterzimmer: An der Kreuzkirche 5.

Altonaer Nachrichten. Die größte, die älteste, die meistgelesene Tageszeitung Altonas. Gegründet 1850. der größten Stadt Schleswig-Holsteins mit rund 230.000 Einwohnern.

Speisezimmer. Schlaf- u. Herrenzimmer, Küchen. Reformbetten - Polstermöbel. dankbar günstigste Einkaufsquelle infolge geringer Spesen. Sehenswerte Ausstellung, Riesen-Auswahl. Zahlungs-Erleichterungen. Möbelhaus Körner. Oppellstraße 26. Gegr. 1886.

Hunde-Artikel. Bedarfs-Luxus-Pflege-Sport-Dressur-Artikel. Erstes Dresdner Spezial-Geschäft für Hunde-Sport- u. Bedarfs-Artikel. Dresden-A., Walpurgisstraße 5.

Sächsische Familiennachrichten. Geboren: Dr. Gustav Haentel, Dresden, Feldgasse 17, Todt. Verstorben: Alie Müller mit Herbert Schödel, Weizdorf; Richard Wilschel mit Helg Herr, Dresden; Gertrud Bachmann mit Hans Wagner, Dresden/Oldenau; Alice Reusch mit Gerhart Jahn, Dresden; Elisabeth Benard mit Richard Jilgen, Dresden/Glabütze; Gertha Knäsel mit Walter Stange, Dr.-Flauen/Rieder/Schönwitz; Juliane Baumheller mit Paul Rißschner, Dresden.

Stellenangebote. Türen- und Fensterfabrik sucht geeigneten Vertreter. Offerten erb. unter P. 2227 an die an die Exp. d. Bl.

Kraftdroschkenführer. Nur zuverlässige und nüchterne Fahrer, mit mindestens sechsmonatiger Personwagen-Fahrpraxis per sofort gesucht. Dresden, Ostra-Allee. Kraftwagenführer, geübten Alters, für 14-20-Personwagen, kräftig und zuverlässig, sicherer Fahrer, geübter Schloffer, mit mindestens jähriger Fahrpraxis wird gesucht. Exped. d. Blattes Weinmühlstraße 48.

Chauffeur f. Kraftdroschken per sofort gesucht. In Frage kommen nur zuverlässige und kräftige Fahrer, mit mindestens sechsmonatiger Personwagenfahrpraxis, per sofort gesucht. Wasserw. Schillerstraße 10. Verleih. vom. Deutscher Verkehr. 8. Vorstraße, früh 7-10 Uhr.

Kraftdroschkenführer. sucht. zuverläss. Leute, mit Nachweis einer mindestens sechsmonatigen Personwagenfahrpraxis, per sofort gesucht. Wasserw. Schillerstraße 10. Verleih. vom. Deutscher Verkehr. 8. Vorstraße, früh 7-10 Uhr.

Mietgesuche. Beschlagnahmefreie Wohnung. 1 Zimmer u. Küche, leer, hell und trocken, in Dresden oder nächster Umgebung oder nächster Umgebung (Schlesien) bald oder später zu mieten gesucht. Angeb. m. genauer Mietpreisangabe u. N. 2228 an die Exp. d. Bl.

Grundstücke. Rittergut in Schäf., ca. 300 Ma. groß, ist für 200 RM. zu verkaufen. Alles Näh. burda Hamb. \* Sachverh. Emil Darnitz, Ubbau i. G.

Möbel. aller Art in moderner Ausführung u. vollständigste Arbeit bezieht man am vorteilhaftesten von Joh. Hildebrand Möbelfabrik Wilsdruff.



Briefkasten.

Sprechstunden des Briefkastenamts:

Formittags (außer an Sonn- und Festtagen) täglich von 11 bis 12 Uhr; nachmittags nur Montags und Mittwochs von 5 bis 6 Uhr.

Schriftlich können Anfragen nur beantwortet werden, wenn Rückporto beigesetzt ist.

\*\*\* Nette M. W. (1 M.) „Diesen Sommer ist mir's vergönnt, mich von Mitte Juni bis Mitte Juli vom Alltag zu befreien. Diese Zeit will ich an der See verbringen. Ich bitte um Bescheid, ist der Nord- oder der Ostsee der Vorzug zu geben? In Frage kommen Wasserwärme, geschützte Lage, Seegang und Preis. Ich bitte, mir auch Orte mit störenden Freizeitanlässen zu nennen. Genaue für einen Mann bei möglichen Ansprüchen 10 bis 15 Mark täglich? Ich bitte, mir aber nicht so eine Antwort zu geben, wie furchtlich dem Anfrager mit den Vögeln und den Obstbäumen... etwa: der liebt die Ostsee und der die Nordsee, und mancher liebt sie alle beide! — Ja, mein Lieber! Es ist schwer, eine andere Antwort zu geben. Es ist von Mitte Juni an an der Ostsee beinahe genau so wie an der Ostsee; vielleicht nur mit dem Unterschied, daß das Badewasser in der Nordsee etwas härter und salziger ist als an der Ostsee und daß schlechteres Wetter an der Ostsee meist unangenehmer empfunden wird, als an der Ostsee. Dafür: an der Ostsee weicht das Wetter womöglich am Tage ein paarmal, während richtiges Regenwetter an der Ostsee, einmal eingewandert, haften bleibt. Die Preise sind für einfache Ansprüche an der Ostsee von St. Peter bis Ostsee nach der Ostsee zu Tag nicht höher, als an der Ostsee; mit 15 Mark für den Tag kannst Du in einem ganz kleinen Ostseebad östlich von Dierowen bis Reba kolossal den feinen Tag spielen.“

\*\*\* Nichte Margarete im Eragebirge. (80 Pf.) „Die Windlade meines Sohnes ist leider nicht mehr wasserdicht. Ich habe sie chemisch reinigen lassen, damit sie gleichzeitig imprägniert werden sollte. Sie nimmt aber doch Wasser auf und entspricht nicht mehr ihrem Zweck. Ich habe gehört, man soll sie in essigsäure Tonerde tauchen oder einige Zeit darin liegen lassen; aber der wenig angenehme Geruch ist dann dauernder Bealeiter. Weißt Du ein Mittel, die Lade für Regen wieder undurchlässig zu machen? — Man läßt in 60 Liter Wasser zwei Liter Tonerdelatz und etwa 1/4 Liter Alaun auf und taucht die Lade hinein. Kneten kann nicht schaden. Dann taucht man sie in eine lauwarme Seifenlösung und wechselt damit bis zu zehnmal ab. Die Verwendung von Tonerdelatz macht gegenüber der essigsäuren Tonerde den Geruch fast unmerklich. Nach der Prozedur in der Sonne oder am Feuer trocknen, tüchtig bücheln und plätten.“

\*\*\* Besorgte Tochter E. S. „Mein Vater ist alt und braucht sehr viel Wärme. Wir möchten ihm deshalb ein elektrisches Decken anschaffen, womit man ein Zimmer schnell beheizen kann. Wir fürchten aber, daß dadurch die Zimmerluft verdorben wird. Wir wären sehr dankbar, wenn wir darüber bald Auskunft bekämen, denn wir möchten das Decken gern für das Schlafzimmer, wo der Sauerstoff nicht durch einen Ofen verbraucht werden darf.“ — Ein elektrischer Heizkörper kann ebenso wenig wie ein Heizkörper einer Zentralheizung die Luft im Zimmer beeinflussen, wenn er peinlich sauber gehalten wird. Ein Sauerstoffverbrauch oder eine sonstige Entwertung der Luft für die Atmung tritt dadurch nicht ein. Liegt allerdings Staub darauf und bleibt er darauf liegen, so tritt Staubverbreitung ein, die ersten Sauerstoff bindet und durch ihren feinen unmerklichen Auf als sogenannte trockene Luft den Atmungsorganen schadet.“

\*\*\* Unwissende Nichte von der Holbeinstraße. „Wißt Du wohl die Güte haben und mir mitteilen, was 100 Mark Arzengeld ist, die zur Aufwertung angemeldet sind, für einen Wert haben.“ — Deine Frage läßt sich so, wie Du sie stellst, nicht beantworten. Du sagst nicht, ob es Alt- oder Neubaus ist. Wende Dich an die Reichsbank, Bank für Baue!“

\*\*\* Namensforscher. „Kannst Du nicht herausfinden, woher die Namen wie: Reglaff, Minlaff und sonstige immerhin seltene -laffe stammen? Von Endsilbe „om“ weiß man, sie ist an der Ostsee zu Hause, „in“ in Rußland, „off“ in Ungarn, „cu“ in Rumänien, „in“ in Polen, „ic“ in Jugoslawien, aber „laff“ bringe ich nicht unter.“ — Du bist doch der Sache mit der Erinnerung an „om“ und „off“ sehr nahe. Es gibt auch die slawische Namensendung „law“, die in manchen Gegenden wie „laff“ ausgesprochen wird.“

\*\*\* Nette Erwin. „Wieviel kannst Du einmal Verdienst über die Behälter der Reichstagsabgeordneten geben? — Verdienst, obwohl es schon mehrfach gesehen ist. Ein Reichstagsabgeordneter bekommt 7500 Mark im Jahr oder 625 Mark im Monat. Nur jeden Sitzungstag, an dem er nicht in der Anwesenheitsliste steht, werden ihm 20 Mark abgezogen.“

\*\*\* Nichte Gudrun. (25 Pf.) „Meine Freundin und ich, erstere eine Bürofräulein größten Stils und ein Musiker von Fünftigkeit, bitten Dich, uns über folgende Fall Aufklärung zu geben. Aus der Zeit, wo wir beide noch in der Handelsschule die Schulbänke drückten, wissen wir, daß man, um als einwandfreie Rechtschreiberin bewertet zu werden, bei einem Geschäftsbrief hinter den Familiennamen oder den Adressaten ein Komma zu setzen hat. Wir möchten nun gern wissen, ob hinter den Ort des Adressaten, der ja meistens unterstrichen wird, ein Komma oder ein Punkt zu setzen ist, wenn auch die Angabe der Straße, also der Wohnung, erfolgt.“ — Eine solche Aufführung an einem Briefeingang ist kein Sab. Sie kann also keine Satzzeichen haben. Auch das Komma hinter dem Namen ist nicht gerechtfertigt. Gar keine Kommata oder Punkte legen ist das richtige. Bei einer Firma am Firmenschild oder in einer Annonce steht doch auch weder Komma noch Punkt.“

\*\*\* Nette G. W. „Wie steht es denn mit den Kreditbriefen sächsischer Gemeinden von 1919? Da hat sich noch gar nichts gerührt, obwohl Hypotheken nun schon seit Jahren verkauft werden. Wann werden sie aufgewertet?“ — Die Ablösung ist noch nicht abgeschlossen. Sie ist erst in einem halben Jahre zu erwarten.“

\*\*\* Vinoleum-Nette. „Ich habe mir im Februar in mein Geschäft neues Vinoleumparkettmutter legen lassen, nicht bedruckt. Es ist an den gangbarsten Stellen etwas unheimlich geworden. Könntest Du mir ein nicht zu scharfes, wirksames Mittel zum Aufstrichen nennen. Wie oft soll ich es bohnen? Abends wird es feucht gewischt.“ — Einfarbiges und durchgehend gemustertes Vinoleum kann man mit Seife und Soda scheuern, bedruckt nur mit lauwarmem Wasser wischen. Jedesmal nach der nassen Reinigung muß es gewischt werden.“

\*\*\* Freundin der Kleinrentner. (1 M.) „1. In welcher Nummer der „Dresdner Nachrichten“ von diesem Jahre war der Aufsatz des Behelms Dr. Quast über den Entwurf eines Gesetzes zur Entschädigung der Kleinrentner und Kriegsbeschädigten? Irre ich mich, oder ist in dem Aufsatz wirklich gesagt, daß Kleinrentner, die mehr als 30 Mark monatliches Einkommen haben, von jeder Zuwendung aus Reichsmitteln ausgeschlossen sein sollen? Deutlich erinnere ich mich, daß ein Kriegsblinder, wenn er eine eigene Pflanzung braucht, monatlich bis zu 28 Mark und für einen nötigen Blindenstab noch monatlich 20 Mark erhalten solle. Gewiß gönnt jeder den armen Kriegsblinden von ganzem Herzen alles, was sie zur Entschädigung bekommen werden. Es wäre doch aber empörend, wenn das stimmte: 20 Mark wird dem Grunde monatlich zum Leben ausgehollt, während für den Kleinrentner 30 Mark genügen sollen, daß ihm der Reichsausschuß, auf den er doch aus keinem Vermögensverlust einen Rechtsanspruch hat, als ein Vielverdiener für seine Lebenshaltung verweigert wird. 2. Meine Ableger von Cleandern und Geranien bekommen, in ein tiefes Glas Wasser gestellt, stets schon nach einigen Tagen lange Reine, aus den ersten Reine ich in wenigen Jahren hohe Bäumchen. Ebenso hat der Ableger einer Kamelle nach viele Wochen langem Aufenthalt im Wasser Wurzel getrieben. Vergeblich versuche ich aber das-

selbe seit Jahren mit den Ablegern von Kasken. Ich nehme die Reine die ich am Stamm wachsenden Schößlinge ab, sobald sie vier bis fünf Zentimeter lang sind. Sie sind aber von Anfang an spröde und holzig, werden schnell die Blätter ab und sind nicht zum Wurzel schlagen zu bringen. Wie kann ich junge Pflanzen ziehen? 3. An meinen Cleandern erlaube ich trotz ihres schnellen Wachstums insofern jeden Sommer große Enttäuschung, als sie die Knospen vor dem Ausblühen in großer Anzahl abzuwerfen pflegen, nur wenige kommen zur Entfaltung der schönen, stark duftenden, gefüllten, rosa gefärbten Blüten. Dabei sind die Bäume kräftig, dicht belaubt, frei von Ungeziefer und stehen geschützt gegen Wind auf einem sehr sonnigen Balkon, werden auch sorgfältig gegossen. Man riet mir, unten in den Topf oder oben auf eine Schicht Stroh zu geben, ich vertraue mir das aber nicht, weil ich denke, er entwickelt zu viel Hitze, die doch dann nicht genug Abzug fände. Was rat der Onkel?“ — 1. Eines Kaskens, wie Du ihn gesehen zu haben meinst, erinnert sich der Onkel nicht. Natürlich ist der Entwurf für das Kleinrentnergesetz kurz geschildert worden. Aber Du machst Dir zu früh Kopfzerbrechen. Der Entwurf liegt jetzt noch bei den Kommissionen des Reichstages, und alles, was dort heute darüber gedacht wird, kann noch mehrere Male seine Gestalt völlig ändern. An eine solche Unterfertigungsgrenze, wie Du sie nennst, ist jedenfalls nicht gedacht. 2. Vergeude nur ganz junge, noch gar nicht verholzte Triebe und lege sie statt in Wasser in ein Gemenge von Sand und Torfmoos und halte sie dann sehr feucht. 3. Beim Umliegen von solchen Bäumen tut man gut, den Topf tüchtig mit Kugeln auszureinigen. Eine Gabe von leicht verwittertem Kuhdung auf den Topf kann nicht von Schaden sein. Auch die sehr sparsame Verwendung von Hornsalz zum Gießen kann empfohlen werden.“

\*\*\* Nichte Neuvoller Dubikopf. (50 Pf.) „Du hast Dich Deinen Neffen und Nichten so oft als guter beherrschender Onkel in allen Lebenslagen bewährt. Erbarme Dich auch meiner! Ich habe mich von meinen Freundinnen bereuen lassen, mir einen Dubikopf schneiden zu lassen. Ich hoffe, daß in meinem lieben Bräutigam, einem prächtigen, soliden Menschen, um so besser gefallen würde. Gerade das Gegenteil ist eingetreten. Er sowohl wie seine Angehörigen waren enttäuscht, daß ich mein schönes langes Haar sinnlos einer vorübergehenden Modetorheit geopfert habe. Auch ich bin tief enttäuscht und betrübt, zumal mein Bräutigam mir erklärt hat, daß er mich nicht eher heiratet, bis mein Haar wieder lang geworden wäre. Das dauert aber furchtbar lange, und ich möchte doch so gern heiraten. Da ich gehört habe, daß es kosmetische Mittel zur Förderung des Haarwuchses geben soll, die wirklich helfen, so bitte ich Dich, mir doch eines derselben anzugeben. Ich will kein 25 Meter langes Vorellenhaar, wäre aber zufrieden, wenn ich mein schönes welches langes Haar wieder bekäme, und zwar so schnell als möglich. Ich bin schon 23 Jahre, und wenn ich noch sieben Jahre warten müßte, bis mein Haar wieder gewachsen wäre, das wäre doch furchtbar.“ — Ja, ja! Vorellen und nachgedacht hat manchem schon groß Leid gebracht! Weißt Du, Du hättest eigentlich Deinen Bräutigam mal vorher fragen können, wie er sich zum kurzen Haarschnitt stellt. Eins sollte er allerdings bedenken, eine vorübergehende Modetorheit ist der kurze Haarschnitt der Frauen, mit dem die Frauen einen Schritt tun, den die Männer des abendländischen Kulturkreises schon vor rund 3000 Jahren getan haben, kaum mehr. Na, aber wenn er nun einmal nicht eher heiraten will, als bis Dein Haar wieder gewachsen ist, dann bleibt nichts anderes übrig als: wachsen lassen! Ein bestimmtes Mittel zur Wachstumsförderung kann Dir nicht angegeben werden. Da müßt Du Dich schon an den Fachmann wenden, vielleicht sogar an denselben, der Dir Deinen Kopf abgeschneidelt hat. Aber sieben Jahre wirst Du kaum zu warten brauchen. Wenn Du Dir regelmäßig die Spitzen verschneiden läßt, Dein Haar gut gepflegt und sonst gesund bist, wird es schon in einem Jahre so weit gewachsen sein, daß Dein Bräutigam den guten Willen sieht und Dir die übrigen sechs Jahre in Gnaden erläßt.“

\*\*\* Ungarnreise. (80 Pf.) „1. Welches ist der geeignetste Aufenthalt am Plattensee? Beste mögliche Hotels? 2. Ebenso Budapest, vornehm ruhiges, für Deutsche geeignetes Hotel? 3. Ist von Wien aus täglicher Dampferverkehr nach Budapest? Wie lange dauert die Fahrt?“ — 1. Die wichtigsten Kur- und Badeorte am Plattensee sind das sehr salzhaltige Siofok, das alte Bad am See, Balatonfüred, Balatonalmádi, das sehr aristokratische Söke und am südwestlichen Ende des Sees die Stadt mit Thermalbad Keszthely. Einzelne Hotels können bei dieser Stelle von Orten nicht angegeben werden; Du erhältst aber Prospekte und Auskünfte in den Reisebüros und im ungarischen Konsulat. 2. In Budapest kommen alle Hotels am Donauufer in Betracht, wie: Ungaria, Jägerhof, Bristol. 3. Die Fahrt von Wien nach Budapest wird von zwei Gesellschaften betrieben. Die eine fährt Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags, die andere an den anderen Tagen. Die Fahrt auf der Donau dauert etwa 12 1/2 Stunden.“

\*\*\* Nichten Abigail und Doiri. „1. Was ist nötig als Buchhändler? Wieviel Jahre praktische und Universitätsstudium? 2. Da ich Säuglingschwester werden möchte, kann. Gramen. Habe in Erfahrung gebracht, daß das Weimarer Sophienhaus unentgeltlich Ausbildung erteilt werden läßt mit der Bedingung, daß man beim Verbands bleibt. Wie ist das nun zu verstehen? Kann man dann eine Stellung in einer Familie annehmen oder muß man nur in der Anstalt seine Kenntnisse verwerten. Ewig in Schwelgertracht sein herpazieren?“ — 1. Wenn auch zum Buchhändlerberuf kein Universitätsstudium, sondern nur eine Lehrzeit von im allgemeinen drei Jahren nötig ist, so scheint Du Dich wegen des Deutsch, das Du schreibst, weniger für diesen Beruf zu eignen. 2. Wegen Deiner Ausbildung als Säuglingschwester wende Dich doch zunächst einmal an das Dresdner Säuglingsheim. Willst Du Näheres über die Ausbildung und ihre Bedingungen im Sophienhaus in Weimar wissen, so wende Dich dort hin, aber gleich mit genauen Unterlagen über Deine bisherige Tätigkeit und mit genauen Angaben über Deine Person.“

\*\*\* Alte Honnentin. „Ich habe ziemlich viel Wollstrümpfe und andere altmodisch gestrickte Wollwaren. Ich möchte sie gern zur Bettdeckenfüllung verwenden. Wie müßte man wohl die Sachen zubereiten, oder wo bekommt man die Sachen geputzt oder gewalkt?“ — Ob es lohnen wird, einen so kleinen Posten gesondert zu reifen, kann nicht beurteilt werden. Am besten wirst Du's noch in einer Wolldeckenfabrik gemacht bekommen. Aber das Beste wird wohl sein, wenn Du die Sachen als „Robprodukte“ verkaufst.“

\*\*\* Fr. P. in G. (30 Pf.) „Darf ich eine Scheintodpistole ohne Waffenschein besitzen und tragen? Ich bin nämlich von meinem Mitbewohner abends im Keller sätzlich angegriffen worden und möchte mich durch Auslegung einer solchen Pistole für weitere Fälle doch etwas schützen.“ — Zum Besitz einer sogenannten Scheintodpistole ist behördliche Genehmigung nicht nötig. Um sie aber zu tragen, bedarf man eines Waffenscheines.“

\*\*\* P. P. (1 M.) „Allerhöchste Dame möchte gern den Sonderzug Dresden-München, dritter Klasse, benutzen, um dann weiter nach Tegernsee zu fahren. Kann mir der allwissende Onkel sagen, was diese Fahrt kosten würde? Ob diese Sonderzüge durchgehen, ohne irgendwo umsteigen zu müssen? Ist man auch sicher, Sitzplatz zu bekommen, da derartige Züge wohl viel in Anspruch genommen werden?“ — Die Fahrt mit Sonderzug Dresden-München (umzukehren Brauchst Du bis dahin nicht kostet 36,00 Mark. Einen Sitzplatz bekommst Du sicher, denn die Karten werden nur für einen Sitzplatz in einem bestimmten Abteil ausgegeben. Also: rechtzeitig Karte lösen, sehr zeitig auf dem Bahnhof sein... und für alles übrige Auskunft bei der Auskunftsstelle der Reichsbahn einholen!“

\*\*\* Alter Leser in Pleschen. (50 Pf.) „Vor vielen Jahren wohnte ich einer Frauung bei; da wurde der Mann von Ständehauptmann ein neuer Federhalter zum ersten Untersekretär ernannt. Dieser Federhalter wurde dann bei der Postsekretär der jungen Frau mit einem wunderbaren Gedächtnis Geschenk übergeben. Ebenso bekam der junge Herrmann ein Briefbeschwerer mit seinem ersten Bild und einem sinnigen Gedicht geschenkt. Könntest Du, lieber Onkel, oder eine Deiner Nichten oder Neffen mir den Wortlaut dieser Gedichte beschaffen?“ — Gedichten zur Liebesreue eines galvanisierten ersten Kinderstuhls findet Du in Zeitungsbeilagen, die im Buchhandel zu haben sind. Ein Gedicht über Feder und Briefbeschwerer ist aber dem Onkel nicht bekannt. Vielleicht weiß es aber jemand aus dem Verkehr.“

\*\*\* Nachbar Karl. „Darf ich bitten, mir für eine kleine nach Tirol einen praktischen, leichten und wasserfesten Mantelstoff zu empfehlen, damit ich gleich weiß, was ich und Stoff ich zu verlangen habe, wenn ich ein Gewand auffinde und mir nichts Falsches ausgeht?“ — Ein Sommerüberzieher erkennt man unpaßend; doch soll es auch weder ein Mummel-, Covercoat- noch ein gewöhnlicher Bodenmantel oder -pelz sein. Was gibt es da Besseres darin? Bergbekleidungsgenossen kommen auch nicht in Betracht, da ich bereits 67 Jahre zähle und nur noch Spaziergänge in nächster Umgebung der Städte machen kann.“ — Gegenwärtig ist für Sommermantel, die auch gegen Regen schützen, der sogenannte „Trendcoat“ die große Nummer, ein Mantel aus drei Lagen, Baumwollüberzug, Gummieinlage und leichter Futter. Er ist eine Nachbildung des englischen Schühengraben-Offiziersmantels. Für Deine Zwecke dürfte sich aber mehr ein sogenannter „Aquatite“ eignen, ein aus Wolle in Südenland ganz dichtes Wollegewebe, oder ein Mantel aus imprägniertem Gewebe.“

\*\*\* Neugieriger Nette. „Was ist Masdanan? Woher kommt der Name?“ — Masdanan (genauer geschrieben: Masdanan) ist eine alt-arische Beiseidelliege. Das Wort Masdanan ist ein Zenswort und bedeutet Meistergedanke. (Masda = Meister, nan = Gedanke.) Masdanan will die Lehre vom vollkommenen, richtigen Denken sein, mit dem man das ganze Leben zu meistern vermag. Um diese Meisterschaft des Denkens zu erlangen, ist es nach der Lehre notwendig, den Körper so in Ordnung zu bringen, daß das ganze Organismus richtig funktioniert. Aus diesem Grunde gibt die Masdanan-Lehre genaue Anweisungen über richtige Ernährung, Atmung und Körperpflege. Es erscheinen dabei uralte Weisheiten des Orients in modernem Kleide. Der Verkünder der Lehre ist gegenwärtig Dr. Fantiß, für gewöhnlich in Amerika lebend. Die Zentrale für Deutschland ist in Leipzig. In Dresden gibt es eine „Gemeinnützige Gesellschaft Masdanan“, die durch Vorträge und Kurse die Lehre bekanntmacht.“

\*\*\* Nichten A. und E. (1 M.) „Kannst Du uns sagen, ob zur Kassiererin besondere Vorkenntnisse nötig sind? Da wir bis jetzt das elterliche Geschäft und den Haushalt geführt haben, nun aber gezwungen sind, uns eine Erziehung zu gründen, möchten wir gern wissen, ob Damen (38 Jahre) Aussicht auf einen derartigen Beruf haben; oder kannst Du uns irgendeinen anderen guten Rat geben?“ — Zur Kassiererin gehört keine bestimmte Vorbildung. Ob Ihr aber die nötige Pünktlichkeit und auch die nötige Firmigkeit im Rechnen habt, kann von weitem natürlich nicht beurteilt werden. Auch guter Rat über sonstige Berufswahl ist teuer. Aber geht doch einmal in die Berufsberatung des Arbeitsamtes (Maternstraße). Dort wird man Euch wohl auf den richtigen Weg weisen können.“

\*\*\* Nette D. W. „Unterliegen die Pfandbriefe der Reinen Westpreussischen Landschaft (also jegliches polnisches Gebiet) der Aufwertung? Die Bank ist darüber nicht unterrichtet.“ — Die Aufwertung der Pfandbriefe regelt sich nach dem Gesetz über die Aufwertung von Hypotheken vom 18. Juli 1925, der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz vom 20. November 1925 und der preussischen Verordnung über die Aufwertung der Ansprüche aus Pfandbriefen und Schulverschreibungen landwirtschaftlicher Kreditanstalten vom 10. Dezember 1925. Es würde sich für die Besitzer Westpreussischer Pfandbriefe empfehlen, sich an eine „Schuldengemeinschaft“ zu wenden, die sich in Danzig gebildet hat; sie hat dort ihren Sitz Breitengasse 50.“

Vertrauenssache.

In dieser Vertrauenssache wird Onkel Schwärze nur die Wünsche seiner Nichten und Neffen zum Ausdruck bringen. Dagegen kann er es nicht übernehmen, die hierauf eingehenden Briefe an diese weiterzuleiten. Wer mit den Vertrauenssachen in Briefwechsel zu treten wünscht, wird gebeten, sich des Anzeigens unteres Klattes zu bedienen.“

Nichte Johanna (75 Pf.). Ein Schwager sucht für seine Schwägerin, Witwe, 47, mit einem 13jährigen lieben Tochterchen, einen abgetriebenen Lebensgefährten. Die Schwägerin besitzt ein kleines Lebensmitteldgeschäft in einem Vorort Dresdens, sowie eine gute Wohnungseinrichtung. — Nichte Sonja (1 M.). Nichte M. wünscht lieben Neffen als treuen Lebensgefährten, der sich gleich ihr nach einem gemächlichen, trauten Heim setzt und eine liebe Frau zu haben weiß. Die Nichte ist sehr wirtschaftlich und hat viel Sinn für die Natur. Sie ist von sehr hellem Gemüt und wäre ihrem Gatten viel Sonne ins Haus bringen. Ihre Vergangenheit ist idyllisch. Wächterhaltung und zwei Zimmerwohnungen sind vorhanden. Die Nichte ist sehr kinderlieb, darum würde sie gern einen verwahrlohten Kinde die Mutter ersetzen. — Nichte Erika (50 Pf.). 20, hübsche, baltische Frau, mit sonnigem, vertrauensvollem Charakter, reiches Wächterhaltung, kompetenter, sowie eleganter Schlafzimmereinrichtung und noch vielen anderen lieblichen Sachen. Nachdem sie sich alles so schön geschafft hat, fühlt sie sich nach einem trauten Heim mit einem liebevollen Mann in guter, sicherer Stellung, mit guten Umgebungen. Winter mit Kind ist nicht ausgeschlossen. — Nichte Arlene (1 M.). 27, blond, baltisch, sucht einen etwas älteren Neffen, mit dem sie gemeinsam den lässlichen Weg gehen könnte. Sie ist arbeitsfreudig, schlau und intelligent und sieht sich nach diesem Verheirateten. Da sie auch sehr lieblich ist, könnte sie alle ihre Erfahrungen einem lieben Kinde, wo auf den Weg gehen. Sie ist gewillt, sich ein Geschäft zu gründen, wo sie gern einen männlichen Rat zur Seite hätte, und in dem sie dann beide arbeiten könnten. — Nette Inge (1 M.). 25, blond, hübsch, der eine Akademiker-Tochter, unterrichtete, der anderen nichtakademischer Ingenieur, groß, haben zwei ihnen passende Wächter, zwischen 20 und 25. Reines Neubein, wirtschaftlich, vertrauensvoll, von gutem Charakter und von tadelloser Vergangenheit. Sinn für Natur und Kunst, sowie vorhandene Aussteuer sind kein Hindernis. — Nichte Gertrude (2 M.). 42, blond, hübsch, tugendhaft, mit niedrigem Kinde, guten Gemüt würde sie die arbeitsfreudigen. Mit ihrem beider, guten Gemüt würde sie die arbeitsfreudigen darauf verwenden, einen Mann glücklich zu machen. Sie ist solide, sparsame, geschickte Wächterhalterin, hat schöne Ausstattung und später auch Vermögen. Sie ist duntelblond und trägt keinen Dubikopf. Neffen, die sich ein niedliches, artiges, aber trotzdem kräftiges Frauenchen wünschen, wollen, bitte, mal schreiben. — Nichte Gertrude (2 M.). 42, blond, hübsch, tugendhaft, mit niedrigem Kinde, guten Gemüt würde sie die arbeitsfreudigen. Mit ihrem beider, guten Gemüt würde sie die arbeitsfreudigen darauf verwenden, einen Mann glücklich zu machen. Sie ist solide, sparsame, geschickte Wächterhalterin, hat schöne Ausstattung und später auch Vermögen. Sie ist duntelblond und trägt keinen Dubikopf. Neffen, die sich ein niedliches, artiges, aber trotzdem kräftiges Frauenchen wünschen, wollen, bitte, mal schreiben. — Nichte Gertrude (2 M.). 42, blond, hübsch, tugendhaft, mit niedrigem Kinde, guten Gemüt würde sie die arbeitsfreudigen. Mit ihrem beider, guten Gemüt würde sie die arbeitsfreudigen darauf verwenden, einen Mann glücklich zu machen. Sie ist solide, sparsame, geschickte Wächterhalterin, hat schöne Ausstattung und später auch Vermögen. Sie ist duntelblond und trägt keinen Dubikopf. Neffen, die sich ein niedliches, artiges, aber trotzdem kräftiges Frauenchen wünschen, wollen, bitte, mal schreiben.“

Hotel Bellevue
Infolge besonderer Veranstaltungen anlässlich der Uraufführung der neuen Strauß-Oper „Die Ägyptische Helena“ fällt der Gesellschaftsabend am Mittwoch aus.